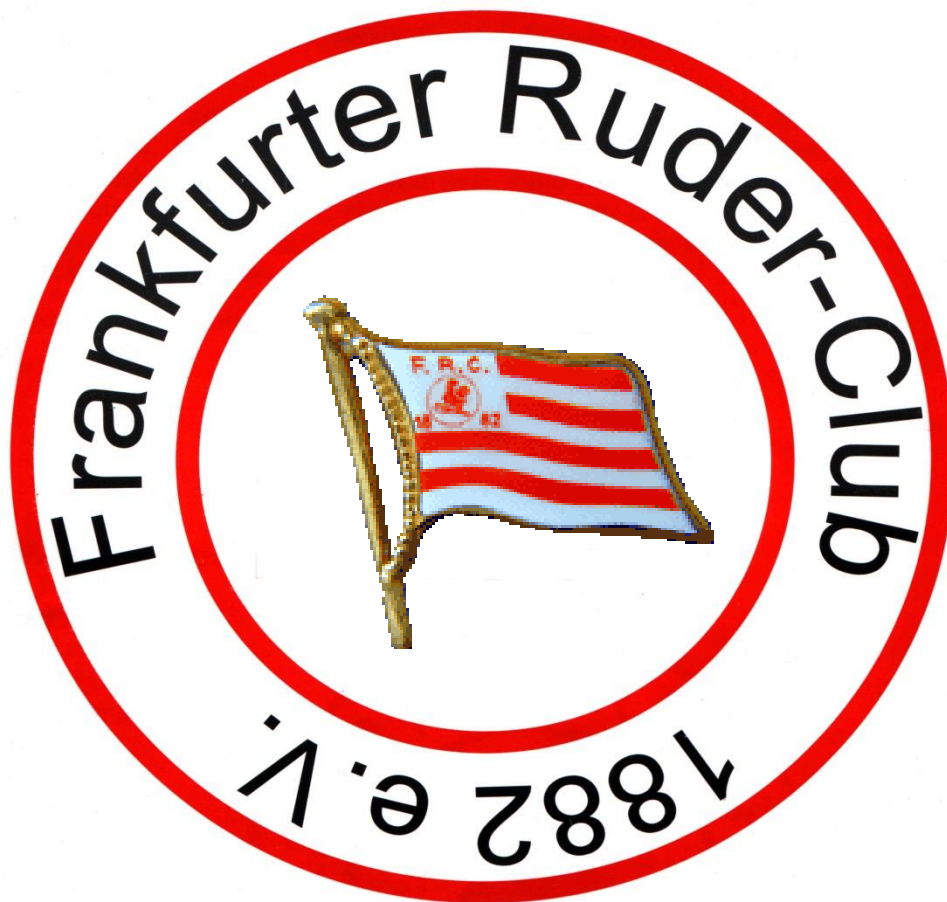


2024 Vereinsnachrichten



vom

Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.

Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.
Lehmgasse 11
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: (0335) 23506
E-mail: frc1882@t-online.de

Im Internet unter:

www.frcvon1882.de

Bankverbindung:

IBAN: DE64170550503900694094

Bank: Sparkasse Oder-Spree

Inhaltsverzeichnis des Vereinsheftes 2024

Die Mitglieder der gewählten Organe	4
Einladung zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 21. Februar 2024	5
Antrag auf Satzungsänderung	6
Bericht des Vorstandes	7
Beitrags - und Kassenordnung	14
Schwedt Landesmeisterschaft im Ergometerrudern am 18.02.2023	16
Der Frauenseelauf	19
Juniorenregatta in Brandenburg an der Havel 20.05.2023	20
Qualifikation zum Bundeswettbewerb 2023	21
Berliner Stadtdurchfahrt 2023.....	22
Klassenfahrt ins Bootshaus	23
2. Brandenburgisches Kennenlern-Rudern in Neuruppin	24
Oder-Wanderfahrt Teil II 2023	26
Seniorenwanderfahrt 2023	29
Peene-Fahrt von Dahmen nach Anklam	29
Sport- und Spieletag für die Jüngsten im Bootshaus	35
Ab diesem Jahr (2024) neu: Indoor-Rowing Sportabzeichen	37
Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren 2024.....	38
Clubjubilare 2024.....	39
Mitgliederbewegung 2023.....	40
Statistik im Wanderruderwettbewerb	41
Spender und Förderer des FRC.....	43
Ergebnisse 2023 bei der Women's Rowing Challenge.....	44
Kilometerleistungen 2023	45
Unser Kraftraum als Werbung für den Rudersport.....	46
Weinverkostung 2023.....	48
Frankfurter Ruder-Regatta vor 100 Jahren.....	49
Empfehlung: heartheboatsing.com.....	50
Veranstaltungsplanung 2024.....	51
Live-Bilder von der Stadtbrücke und der Oder bis Sczcecin.....	53
Haus- und Stegdienst 2024	54
Anrudern 2024.....	55
Aktiv in der Stadt – aktiv im Verein	56
Impressionen.....	57
Vereinskleidung.....	61
Empfehlung: Ruderei.de.....	62



Die Mitglieder der gewählten Organe
des Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.

Vorsitzender	Michael Schneider	E-Mail: frc1882@t-online.de
		Tel.: 0155 27248900
Stellvertreter		E-Mail: frc1882@t-online.de
Kassenwart	Hagen Bargenda	E-Mail: frc1882@t-online.de
		Tel.: 0160 1703189
Ruderwart		E-Mail: frc1882@t-online.de
Wanderruderwart		E-Mail: frc1882@t-online.de
Boots- und Hauswart	Peter Streblau	E-Mail: frc1882@t-online.de
		Tel.: 0335 537387
Schriftwart		E-Mail: frc1882@t-online.de
Jugendwart	Sookie-Lee Kapper	E-Mail: frc1882@t-online.de
Vereinsheft	Klaus Schallenberg	E-Mail: schalliklaus@web.de
		Tel.: 0335 2847548
Kontakt:		E-Mail: frc1882@t-online.de

Die Mitglieder des Ehrengerichtes:

Lieselotte Müller	Tel.: 0335 527267	E-Mail: frc1882@t-online.de
Ulrich Haak	Tel.: 0335 65439	E-Mail: frc1882@t-online.de
Dr. Frank Lorsch	Tel.: 033604 5061	E-Mail: frc1882@t-online.de

Beauftragte Person / Ansprechpartner Kinderschutz

Kerstin Miekley	Tel.: 0335 540838
	E-Mail: kerstin.miekley@hotmail.de

Haus- und Stegdienst: Tel.: 0174 7440344

Ansprechpartner für Clubbelegung:

Christiane Müller	Tel.: 0335 325032 dienstl. mit Anrufbeantworter
	E-Mail: christiane-ffo@web.de

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Mittwoch, 21. Februar 2024

Sehr geehrte Mitglieder des FRC von 1882 e.V., sehr geehrte Eltern,

zur diesjährigen Mitgliederversammlung lädt der Vorstand alle wahl- und stimmberechtigten Mitglieder sowie unsere jugendlichen Mitglieder bis 16 Jahre in Begleitung ihrer Eltern recht herzlich in den Clubraum des Vereinshauses in der Lehmgasse 11 ein.

Einlass: 17.30 Uhr

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: ca. 20.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Oderbelehrung
2. Bericht des Vorstandes für das Jahr 2023 (siehe folgende Seite)
3. Berichterstattung der Kassenprüfer
4. Diskussion
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlussvorlage/Anträge
 - a. Satzungsänderung (siehe Anlage zur Einladung)
 - b. Beitrags- und Kassenordnung
 - b. Haushaltsplan 2024
 - c. weitere Beschlussfassungen
7. Wahlen gem. Satzung (§ 10)
 - a. Wahlausschuss
 - b. Vorsitzender
 - c. Ruderwart
 - d. Boots- und Hauswart

Wahlen auf Grund offener Vorstandsfunktionen:

- e. Stellvertretender Vorsitzender
- f. Schriftwart
- g. Wanderruderwart

Weitere Wahlen

- h. Mitglieder des Ehrengerichts
- i. Kassenprüfer
- j. Bestätigung des Jugendwartes
- k. Bestätigung des Elternsprechers

8. Sonstiges

Der Vorstand bittet um zahlreiche Teilnahme und rege Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Antrag auf Satzungsänderung

Der Vorstand des FRC von 1882 e.V. schlägt der Mitgliederversammlung eine Anpassung des § 7 Punkt 2 der Satzung vom 4.5.2022 vor.

Bisherige Fassung:

§ 7 Geschäftsjahr, Einschreibgebühren, Beiträge

1. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.
2. Die Höhe der Einschreibgebühren und der Beiträge wird **für das laufende Geschäftsjahr** durch die Mitgliederversammlung als Beitrags- und Kassenordnung festgesetzt.
3. Die etwa zur Bestreitung unvorhergesehener Kosten nötig werdenden Sonderbeiträge werden durch die Mitgliederversammlung festgesetzt. Sie sind für alle Mitglieder verbindlich.
4. Der Beitrag neuaufgenommener Mitglieder ist mit der Aufnahme fällig. Angefangene Monate werden voll angerechnet.
5. Der Vorstand ist befugt, in besonderen Fällen Mitglieder von der Beitragszahlung ganz oder teilweise zu befreien bzw. besondere Festlegungen zur Beitragszahlung für einzelne Mitglieder zu treffen.
6. Für Streitigkeiten zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern über Geldforderungen ist ausschließlich das für den Sitz des Vereins zuständige Amtsgericht Frankfurt (Oder) anzurufen.

Vorgeschlagene Änderung des §7 Pkt. 2:

- ...
2. Die Höhe der Einschreibgebühren und der Beiträge wird durch die Mitgliederversammlung als Beitrags- und Kassenordnung festgesetzt. **Die letzte beschlossene Beitrags- und Kassenordnung gilt auch für die folgenden Geschäftsjahre. Bei der Beschlussfassung einer neuen Beitrags- und Kassenordnung sind nur die geänderten Punkte durch die Mitgliederversammlung zu beschließen.**
- ...

Begründung:

Die Änderung der Verfahrensweise der Festlegung der Beitrags- und Kassenordnung durch die Mitgliederversammlung dient der Vereinfachung der Abstimmung und der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung.

Der Vorstand

Bericht des Vorstandes **des Frankfurter Ruder-Clubs von 1882 e.V. für das Jahr 2023**

Das bewegte Jahr 2023 war für uns als Verein als auch dem Vorstand eine Herausforderung.

Aber trotz aller Probleme: Der 3jährige Trend der negativen Mitgliederentwicklung wurde im Jahr 2023 gestoppt – wenn auch noch nicht umgekehrt. Im letzten Bericht zum Jahr 2022 hat der Vorstand 3 Ursachen des Mitgliederrückgangs gesehen. Erstens: Aufgrund der demografischen Entwicklung haben wir eine Reihe von älteren Mitgliedern verloren, die ihre Vereinsmitgliedschaft aufgaben bzw. aufgeben mussten. Zweitens: Wir haben es nicht verstanden, das Konzept der Bindung von jugendlichen Ruderern umzusetzen bzw. zu entwickeln. Drittens: Wir sind als Verein nicht aktiv genug in der Werbung und Ausbildung von Mitgliedern für den FES-Bereich unter 60 Jahren.

Welche Handlungen wurden abgeleitet? Der erste Grund wird von uns kaum zu ändern sein. **Aber an dem Konzept der Bindung junger Sportler zu arbeiten, ist möglich.** In dieser Situation mussten wir zusätzlich akzeptieren, dass Luis und Benjamin die Trainerarbeit nicht weiter fortsetzen. Insbesondere die berufliche Entwicklung führte zu ihrer Entscheidung. Wir sagen Dank für die langjährige Arbeit mit den jungen Sportlern. Aktuell sind noch 5 Sportler im Training der Jugend/Junioren

Um jüngere Sportler für uns zu gewinnen, wurde Anfang des Jahres in den 5. und 6. Klassen der Grundschulen „Mitte“ und „Erich-Kästner“ der Wettbewerb „Schnellste Klasse Deutschlands“ durchgeführt. Der am 6. Mai veranstaltete „Tag der offenen Tür“ brachte 6 neue Kinder ins Bootshaus. Ein zeitlich ausgeschriebener Schnupperkurs für diese Kinder erfolgte mit der Orientierung auf das Mannschaftsrudern. Erfreulicherweise kamen weitere Kinder dazu, so dass unter Leitung von Frank Popiela mit Unterstützung von Martina und Michael Schneider im Anfängerbereich aktuell bis zu 10 Kinder betreut werden. Das Nikolausrudern zeigte, dass unser Vorgehen Bindung erzeugt. Die Ausbildung erfolgt einmal die Woche. Im Frühjahr geht es um die Entwicklung der Fähigkeiten – dann auch im Einer bis hin zur Technikstufe 1.

Aber wie weiter? Für unseren Verein stellt es einen Glücksumstand dar, dass sich mit Niklas Hamann ein ehemaliges Rudertalent unseres Vereins zurückgemeldet und im November das Training der Jugendlichen übernommen hat. Wir freuen uns besonders darüber, dass unsere

Jugendlichen das Training motiviert angehen und persönliche Trainingsziele verfolgen.

Wir werden den Kindern künftig die Möglichkeiten bieten, entweder bei Niklas ein intensives Training durchzuführen oder alternativ am Mittwoch in der FES-Trainingszeit vorrangig als Mannschaft zu rudern.

Das ist ein neuer Ansatz. Die Einbindung in den FES-Trainingstag hat 2 Gründe: Zum einen können die Kinder die Boote nicht allein bewegen. Zum anderen wollen wir die Kinder an das mannschaftliche Freizeitrudern im Verein heranführen. Wenn wir das so wollen, geht das nur mit aktiver Unterstützung der Älteren - nicht nur beim Tragen der Boote, sondern auch als betreuende Steuerleute. Diese Variante benötigt auch jemanden, der für diese Kinder der laufende Ansprechpartner ist und für sie da ist, wenn es Fragen gibt. Mittwochfahrten, Ostereierfahrt, Kinderwanderfahrt, Rudermarathon, Nikolausrudern, Fahrten bei anderen, nahe gelegenen Vereinen – es gibt viele Möglichkeiten, durch das Freizeitrudern Kinder für das Rudern zu begeistern. Das muss man aber auch planen und auf die Schultern der Mitglieder verteilen.

Wenn wir als Verein eine Zukunft haben wollen, müssen wir uns um die Jugend kümmern. Ein „Weiter wie bisher“ reicht nicht.

Das betrifft auch die Entwicklung einer besseren Altersstruktur Ü30. Wir beklagen seit Jahren, dass wir eine große Lücke zwischen der Jugend und der 60+-Generation haben. Den Zuwachs in diesem Bereich überlassen wir jedoch stark dem Zufall. Um richtig verstanden zu werden: Wir sind froh, dass über Mundpropaganda tröpfchenweise Ü30-Mitglieder zu uns stoßen. Wir sind Fred, Kerstin, Gabi, Axel Henschke usw. sehr dankbar, dass sie individuelle Schnupperkurse durchgeführt haben. Als **Verein** haben wir aber nicht den Weg gefunden, gezielt zu werben und Schnupperkurse anzubieten, die auch als Kurse organisiert werden.

Der Vorstand **schlägt vor**, dass wir in diesem Jahr wieder den Wettbewerb in den Schulen und anschließend einen Tag der offenen Tür durchführen. Im Anschluss – das wäre im Mai – führen wir **2 Schnupperkurse durch: einen für die Kinder und einen für Erwachsene.**

Für den Kurs für Erwachsene hat sich Maik Pätzold als Leiter bereit erklärt. Er braucht jedoch Unterstützer für diesen Kurs zur Vermittlung der Grundlagen der Rudertechnik. Diesen Kurs für Erwachsene werden wir bewerben und erstmals auch einen Beitrag erheben, der bei einer späteren Mitgliedschaft verrechnet wird.

Wir sollten Erfahrungen mit diesem Angebot sammeln – individuelle Schnupperkurse im laufenden Jahr sind natürlich weiterhin möglich. Diese benötigen aber auch ihre Durchführenden.

Dem Vorstand ist es in den letzten Jahren nicht gelungen, die Außenwirksamkeit unseres Vereines zu gestalten. WhatsApp-Gruppen für Mitglieder und 13 Vereinsinfos des Vorstandes sind informativ, jedoch die Zielgruppen sind klar interne.

Ausreichende Möglichkeiten für Werbung existieren. Wir müssen diese aufnehmen – Schaukasten, Sportsplitter in der MOZ, das Portal des SSB, soziale Medien – insbes. unsere Internetseite, Flyer etc. – man muss es nur tun. Hier drin steckt viel Potential für uns. Dabei geht es nicht nur um die Mitgliederwerbung, sondern auch um Eigenwerbung bei Sponsoren und Fördergeldverteilern.

Seitens des LSB und des Deutschen Ruderverbandes und des DOSB wurden wichtige Schritte in der Digitalisierung der Vereinsarbeit getan. Für die Mitglieder ist es wichtig zu wissen, dass die Aktivenpässe für Wettkampfteilnehmer zwingend über ein Portal SAMS jährlich zu beantragen bzw. bestätigen sind. Ein neues webgestütztes EfA wurde für 2025 angekündigt, welches die Mitgliederdaten aus dem SAMS ziehen wird. Deshalb werden wir ab 2024 die notwendigen Mitgliederdaten im SAMS speichern. Unsere Datenschutzordnung werden wir entsprechend anpassen. Die Netzanbindung unseres Bootshauses ist bereits in Arbeit.

Im Jahr 2023 wurde mit 36.201 Km nur scheinbar etwas weniger gerudert als im Vorjahr. (2019: 33.000 Km; 2020: 23.000 Km, 2021:28.159 Km 2022: 38.000 Km). Unser Mitglied und Vieleruderer Karsten Schacher, wohnhaft in Anklam, trägt seit 2023 seine Kilometer im EfA des Anklamer Ruder-Clubs ein. ... 12 Mitglieder sind mehr als 1.000 km gerudert, darunter 5 Sportler mit mehr als 1.500 km.

Ein Höhepunkt der Wanderfahrten in diesem Jahr war die durch Karsten Richter mit enger Unterstützung von Anke Wilke organisierte Mittlere Oderfahrt von Glogow nach Frankfurt. Später im Jahr führte die Senioren unter der Leitung von Frank Popiela und Bernd Tränkle eine Wiederholungsfahrt von Frankfurt nach Szczecin. Eine Fahrt auf der Peene unter Leitung von Uli Haak ergänzte das Sommerangebot, genauso wie die 33. Hiddenseefahrt - wie jedes Jahr von Martina Schneider organisiert - ein tolles Erlebnis. Einige Wochen später wurde die Fahrt nach Kuhbrücke (Küstrin) mit einem beschwerlichen Transport der Vierer vom Oderarm zum Bootshänger deutlich abenteuerlicher als die anderen Fahrten des Jahres.

Auch in diesem Jahr wurde der 38. Frankfurter Ruder-Marathon als interne Regatta durchgeführt – jedoch mit der Aussicht für das kommende Jahr, als Einladungsfahrt auch wieder auswärtige Vereine am Start zu sehen.

2023 nahm der FRC wieder am Elbepokal mit 1 Frauen- und 2 Männervierern teil. Neben der Regatta am Blauen Wunder war auch das Abendprogramm – organisiert durch Sieglinde Tränkle – eine Teilnahme wert.

Das An- und Abrudern sowie das Nikolausrudern, diesmal wieder mit Musik der „Ulf-Zeiger-Band“ zeigten, wie präsent wir Ruderer in Frankfurt (Oder) sind.

Der FES-Bereich hat in diesem Jahr erstmalig einen Zumba-Kurs am Ende des Jahres vertraglich vereinbart. Die gemeinsame Durchführung mit den Sportlern des „Oderhort“ war die erste gemeinsame Veranstaltung unserer Vereine im dortigen Bootshaus.

Zum Sportbetrieb gehört ein funktionierender Boots- und Skullbestand. Wir haben in diesem Jahr einen weiteren neuen Skullsatz angeschafft.

Anfang des Jahres haben Karsten Richter und Ilona Matthus eine theoretische Ausbildung für Ob- und Steuerleute durchgeführt, an der 38 Mitglieder teilgenommen hatten. Die Schulungsunterlagen wurden allen Mitgliedern zur Information zugesandt. Es folgte noch eine praktische Ausbildung, jedoch mit geringerer Beteiligung.

Leider haben sich unsere Anstrengungen zur Sensibilisierung für die Bedingungen des Steuerns auf der Oder noch nicht ausgezahlt. Die Anzahl der Bootsbeschädigungen ist weiterhin zu hoch und gipfelte im Verlust des Vierers Chenonceaux.

Der Umgang mit unserem Material bestimmt nicht nur dessen Optik, sondern auch dessen Nutzungsdauer. I.d.R. sind nicht die Oder oder besondere Umstände Grund der Beschädigungen, sondern die Fehleinschätzung der konkreten Situation. Unser Verhalten muss sich vorausschauend nach den Gegebenheiten richten – der Strom und die Buhnen richten sich nicht nach uns. Reparaturen und Ersatz sind aufwändig und teuer.

Der Vorstand hat im Oktober die Boote Frankfurt, Lebus und Peking für Fahrten mit „Anlandung“ gesperrt – Ausnahmen nur nach Genehmigung durch den Bootswart Fred Miekley.

Der Vorstand hat noch keine Entscheidung getroffen, ob die Chenonceaux repariert wird oder ob und wann ein neues Boot gekauft wird.

Das wird durch unsere Prioritätensetzung im Rahmen der Haushaltsplanung 2024 entschieden werden. Dabei ist zu bedenken: Der FRC hat trotz der Rückstellungen für Bootsreparaturen und der Möglichkeit, weitere Rückstellungen aufzulösen, nur einen bestimmten finanziellen Spielraum. Zweckgebundene Spenden sind eingegangen – dafür herzlichen Dank. Weitere Möglichkeiten müssen erschlossen werden (Spenden, Fördermittel).

Wir werden in diesem Jahr die Oderbelehrung sehr ernst nehmen. Deshalb wurde mit der Einladung zur Mitgliederversammlung auch diese Ordnung versandt. Die Bestätigung der Kenntnisnahme der Belehrung ist ein unbedingtes Muss, bevor auf der Oder gerudert werden darf. Ergänzend dazu gibt es zum Jahresbeginn Informationsabende über Anforderungen des Stromruderns und -steuerns, die Ilona Matthus bis zum Anrudern in loser Folge durchführt.

Auf der Haben-Seite des FRC verbuchen wir die Fortsetzung der pflegerischen Arbeit an unserem Sportobjekt. Hagen Bargenda hat die Netzanbindung der Bootshalle vorangetrieben, um für die Umstellung der Efa im Jahr 2025 vorbereitet zu sein. Das blaue Regal wurde beräumt und der Benzinschuppen „freigelegt“. Ein Danke für die zuverlässige Arbeit geht an Bernd Krüger.

In Vorbereitung des Haushaltsplans wurde eine Objektbegehung durchgeführt. Die Maßnahmen fanden sich im Haushaltsplan wieder bzw. werden bereits mit dem Frühjahrsputz abgearbeitet. Die nicht realisierten Themen aus 2023 finden sich in der Planung für 2024 wieder.

Die finanzielle Situation unseres Vereins ist stabil.

Unser Haushalt ist solide und ermöglicht uns, notwendige Arbeiten anzustoßen.

Wir müssen aber konstatieren, dass die laufenden Betriebskosten, insbes. Strom, Wasser, Gas angestiegen sind und weiter steigen werden. Die Unterstützung der Stadt ist 2023 gesunken – d.h., wir haben einen höheren Aufwand aus Eigenmitteln zu bewältigen.

Der Verein war und ist also angehalten, Möglichkeiten zu finden, Kosten langfristig im Griff zu behalten.

Aktuell läuft ein Förderantrag beim LSB zur energetischen Sanierung des Clubraums (Dämmung Fenster und Decke). Wir befinden uns dabei auf einer Nachrückerliste und rechnen mit einer Bestätigung. Wir werden zu entscheiden haben, ob wir die Eigenleistungen dazu aufbringen wollen und den Fördervertrag in 2024 abschließen.

Auch die Küche und der Sanitärbereich der Männer stehen an. Eine Entscheidung zur Heizung werden wir weiter aufschieben.

Aus einem triftigen Grund sollten wir uns auch weiter dem Krafraum zuwenden. Das Ergometer-Rudern entwickelt sich zu einer eigenen Sportart – wir können uns langfristig darauf einstellen und diesen Trend nutzen. Bislang lädt der FRC neben dem Mittwoch-Training zum Rudern mit Musik und zur Woman-Rowing-Challenge ein. Darüber hinaus wurden 2023 alle neuen Mitglieder eingeladen, an einer Einführung in das Ergo-Rudern teilzunehmen.

Im November 2024 werden wir einen eigenen Schnupperkurs für das Indoor-Rudern anbieten und versuchen, auch über diesen Weg weitere Mitglieder für den FRC zu gewinnen – auch wenn diese den Sport an Land ausleben. Helfen kann uns dabei auch eine geschickte Nutzung des ab 2024 eingeführten Sportabzeichen für das Indoor-Rudern.

Dank der Förderung besonderer Aktivitäten durch den SSB (siehe Ergo-Rudern in den Schulen) werden wir in diesem Jahr ein Ergometer austauschen sowie weitere Verschönerungen im Krafraum durchführen.

Für alle unsere Maßnahmen bleibt das Sponsoring wichtig. In diesem Zusammenhang gilt ein großer Dank den Sponsoren und allen privaten Spendern (siehe Spenderliste). Für die öffentliche Förderung müssen wir Bedingungen für die Förderung erfüllen. Es gilt im Auge zu behalten, dass wir auch ab 2025 Mitglieder mit einer Trainer-C-Lizenz in unseren Reihen haben. Eine entsprechende Ausbildung ist vor allem zeitaufwändig und langfristig anzumelden.

Im Clubraum unseres Vereinshauses schlägt das Herz unseres Vereins. Hier treffen sich die Freizeitsportler – Mittwochrunde, Weinverkostung, Rommé- und Skatturniere, private Feiern – das ist der Clubraum. Die Betreuung des Clubs wird durch die Frauen des Vereins, geführt durch Lilo Müller und Sieglinde Tränkle und aktiv durch Achim Thiele und Bernd Tränkle unterstützt. Dafür nochmals unseren besten Dank. Die Koordination der Vermietung an Vereinsmitglieder erfolgt durch Christiane Müller.

Einige statistische Zahlen noch zur Arbeit des Vorstandes:

- Es wurden 8 Vorstandssitzungen durchgeführt,
- Es wurden 13 Vereinsinformationen an die Mitglieder versandt,

Der Vorstand hat sich 2023 bemüht, den Ausfall von Vorstandspositionen auszugleichen. Das war oftmals anstrengend – jedoch sind wir stolz auf das, was uns als Verein 2023 gelungen ist. Wir haben Ideen für die künftige Arbeit entwickelt und appellieren an die Mitglieder, sich dafür in funktionaler Verantwortung in unserem Verein einzusetzen.

Unserer Einladung zur MV könnt ihr entnehmen, dass alle Vorstandspositionen zur Wahl stehen. Dies resultiert u.a. auch aus der Niederlegung der Funktionen durch Vorstandsmitglieder, die erst im kommenden Jahr zur Neuwahl anstehen würden.

Die Wahl eines arbeitsfähigen Vorstandes ist die Voraussetzung, dass unser Verein in der Zukunft weiter gedeiht.

Vorstand des FRC von 1882 e.V.



Die Betreuung unserer jugendlichen Anfänger ist ein Schwerpunkt der nächsten Jahre.

Beitrags - und Kassenordnung

Lfd-Nr.	Benennung	Monats-betrag	Jahres-betrag	Einzel-betrag
1.	Beiträge - Bank: Sparkasse Oder-Spree IBAN DE64 1705 5050 3900 6940 94 - Basis Lastschriftverfahren durch den FRC bei Beginn der Mitgliedschaft ab 2023: - Basis Lastschriftverfahren durch den FRC (bei vorliegender Einwilligung) bzw. Überweisung bei Beginn der Mitgliedschaft vor 2023: - Fälligkeiten: 28.02. des laufenden Jahres bzw. zur Mitte des vereinbarten Zahlungszyklus (monatlich, quartalsweise, halbjährlich)			
1.1	aktive Mitglieder > 18 Jahre	18,00 €	216,00 €	
1.2	aktive Mitglieder < 18 Jahre	11,00 €	132,00 €	
1.3	aktive Mitglieder ohne Bootsbenutzung	12,00 €	144,00 €	
1.4	passive/auswärtige Mitglieder	9,00 €	108,00 €	
1.5	Studierende	12,50 €	150,00 €	
1.6	auswärtig Studierende	5,00 €	60,00 €	
2.	Beitragsermäßigungen			
2.1	Familienbeitrag für Mitgliedschaft gemäß der Punkte 1.1 und 1.2 - 1. Mitglied - 2. Mitglied - 3. Mitglied - 4. Mitglied	100 % - siehe Beiträge Punkt 1 70 % - siehe Beiträge Punkt 1 55 % - siehe Beiträge Punkt 1 45 % - siehe Beiträge Punkt 1		
2.2	für Mitglieder gemäß der Punkte 1.1, 1.2 und 1.3 auf Antrag für die Dauer einer besonderen persönlichen Situation - Arbeitslosigkeit - freiwilliges soziales Jahr - Hinweis: gilt nicht für die Investitionsumlage	65 % 65 %		
3.	Investitionsumlage - Basis siehe Punkt 1 Beiträge - Fälligkeit: 28.02. des laufenden Jahres			
3.1	Mitglieder > 18 Jahre	5,00 €	60,00 €	
3.2	Mitglieder < 18 Jahre	4,00 €	48,00 €	
3.3	Studierende	3,50 €	42,00 €	
4.	Einschreibgebühren - Basis Lastschriftverfahren - Fälligkeit bei Beginn der Mitgliedschaft - bei Vorlage einer Quittung vom Online-Shop Teamsport König werden die Kosten für ein Vereins-T-Shirt bis zur Höhe der Einschreibgebühr erstattet			
4.1	Mitglieder > 18 Jahre, außer Studierende	30,00 €		
4.2	Mitglieder < 18 Jahre und Studierende	25,00 €		

5.	Gebühren für Vereinsmitglieder	
5.1	Clubraumnutzung	50,00 €
5.2	Bootshausschlüssel	50,00 €
5.3	Schrankschlüssel	10,00 €
5.4	Gebühren für Rücklastschriften	4,00 €
5.5	Wettkampf – Beiträge für Mitglieder < 18 Jahre	
	- WK in den Ländern Brandenburg/Berlin / Tag	5,00 €
	- WK außerhalb der Länder Brandenburg/Berlin / Tag	10,00 €
6.	Gebühren für Nichtvereinsmitglieder	
6.1	Rollsitzgeld / Tag	5,00 €
6.2	Übernachtung / Person / Tag	10,00 €
6.3	Übernachtung mit Küchennutzung / Person / Tag	13,00 €
6.4	Parkplatzgebühr / Tag	1,00 €
6.5	Teilnahme am Schnupperkurs Rudern für Erwachsene mit Anrechnung bei nachfolgender Mitgliedschaft auf den Beitrag	60,00 €
7.	Spenden	
7.1	Geldspende	- bitte auf das Vereinskonto überweisen IBAN DE64 1705 5050 3900 6940 94 - falls gewünscht, bitte den Verwendungszweck benennen - falls gewünscht, stellt der Verein einen Zuwendungsbescheid (Spendenquittung) aus
7.2	Sachspenden	- bitte dem Verein übergeben - falls gewünscht, stellt der Verein einen Zuwendungsbescheid (Spendenquittung) auf der Basis eines Beleges zum Wert und zur Herkunft (Privat- oder Firmenvermögen) aus

Die Beitrags- und Kassenordnung wurde durch die Mitgliederversammlung (MV) am 26.04.2023 beschlossen.

2024 wurde sie um den Punkt 6.5 ergänzt und wird nach Bestätigung der Satzungsänderung und der vorliegenden Beitrags- und Kassenordnung durch die Mitgliederversammlung 2024 für die kommenden Jahre gültig.

Schwedt Landesmeisterschaft im Ergometerrudern am 18.02.2023



Der Erste Wettkampf der Saison, wir starteten alle schon sehr früh in den Tag und trafen uns um 06:30 Uhr am Frankfurt Ruder-Club. Wir waren alle startbereit, bis auf unseren Vereinsbus, dieser hatte beim Starten ein Problem und sprang nicht an. Kurzerhand fand unser Trainer eine Lösung für dieses Problem und konnte durch die Nutzung eines privaten Wagens dafür sorgen, dass wir alle am Wettkampf teilnehmen konnten. Ich habe an diesem Wettkampf nur als Fanblock teilgenommen, da sich leider

keine Gegnerinnen in meiner Altersklasse gemeldet haben. Nach einer gefühlten Ewigkeit kam Benji mit dem Auto. Wir schauten uns alle fragwürdig an und dachten, das ist doch jetzt nicht wirklich das Auto, mit dem wir jetzt zum Wettkampf fahren? Doch wir hatten keine Wahl und stiegen kurzerhand ein. Trotz des begrenzten Platzes hatten wir eine gute Anreise. Gegen 8:40 Uhr erreichten wir die heiligen Hallen in Schwedt, nach dem wir die Örtlichkeiten studiert hatten, begannen wir auch schon mit dem Aufwärmprogramm. Die ersten Starts liefen alles andere als reibungslos ab. Es wurde zu früh gestartet, zum Beispiel auch obwohl Sportler gerade erst Platz genommen hatten. Ich empfand dies als höchst unfair und nicht vertretbar, doch es wurde trotzdem in die Wertung einbezogen. Emilian musste sich gegen 16 weitere Starter, über einer Strecke von 1500 m auf dem Ruderergometer, beweisen. Er hatte



das Glück, dass bei seinem Rennen alles glatt lief und die anfänglichen Probleme behoben wurden. Wir haben heimlich Wetten abgeschlossen, welche Platzierung sich unser Sportsfreund errudern würde. Die Meinungen schwankten zwischen dem 8. und 9. Platz, womit wir auch Recht behalten sollten. Emilian konnte sich in seinem Rennen mit 7 gegnerischen Sportlern der Sportschule Potsdam den 9. Platz erkämpfen, worauf wir und unser Trainer sehr stolz sind. Gleich im Anschluss ruderten Colin (links) und Tobias (rechts), in ihrer Leichtgewichtsklasse um



dieselbe Distanz. Da Colin und Tobias im selben Rennen an den Start gingen und wir nur einen Trainer an unserer Seite hatten, konnte spontan durch Bodo Schacher ein weiterer Betreuer für Tobias gefunden werden. Tobias konnte sich den 5. Platz und Colin den 3. Platz von 6 erkämpfen. Beide haben es super gemacht und erhielten für ihre Leistung eine

Urkunde. Colin selbstverständlich auch eine Bronze-Medaille. Nach dem Rennen der beiden hatten wir erstmal Pause und konnten den anderen Rennen ganz gespannt zuschauen. Die Siegerehrungen fanden zeitversetzt immer ein Rennen nach dem eigentlichen statt.

Nach sehr langem Warten durfte sich Martha endlich auf Ihr Ergometer setzen um an den Start zugehen. Martha ist vor Aufregung fast geplatzt und konnte sich kaum richtig vor ihrem Wettkampf konzentrieren. Martha bewies stärke und performte besser als in der Trainingsvorbereitung. Sie konnte sich den 4. von 6 Plätzen errudern. 13:15 Uhr haben wir uns auf den Weg Richtung Heimat



gemacht. Im Gepäck, sicher verstaut, unsere Urkunden und die Medaille. Voller Stolz konnten wir zu Hause unseren Eltern aufgeregt von unserem Erlebnis berichten.

Sookie-Lee Kapper



SIGNAL IDUNA

Der Frauenseelauf

Ja, du hast richtig gelesen.

Ein Waldlauf, an dem wir Ruderer teilgenommen haben. Genauer genommen handelt es dabei um einen Lauf, der um den Heidesee führt. Dieser befindet sich in der Nähe von Königs-Wusterhausen.

Unser Verein wurde von Til Schacher, Gion Wenzel, Emilian Stephan, Colin Voß, Sookie -Lee Kapper, Martha Manegold, Tobias Schröder und unserem Trainer Benjamin Jocksch vertreten. Am Sonntag, den 05.03.2023, versammelten wir uns um 7:35 Uhr auf dem Gelände des Frankfurter Ruder-Clubs. Wir waren alle noch sehr müde und hofften auf der Fahrt noch etwas schlafen zu können. Doch dem war nicht so. Wir fuhren mit dem, von der FIS gestellten, Bus in den Wald und wurden dabei von unserem Fanblock, welcher aus Emilian's und Sookie's Eltern bestand, begleitet. Um 08:40 Uhr erreichten wir voller Vorfreude unser Ziel. Somit hatten wir noch gute 1,5 h bis zum großen Start. Wir Sportler waren in der Verantwortung die Startnummern zu besorgen. Wir (die 7,5 Km liefen) erhielten die Nummern 768-792, da Martha eine extra Gruppe (mit 3,5 Km) darstellte bekam sie die abweichende Nummer 46.

Nun war es so weit. Wir erwärmten uns als Gruppe, so wie wir es auch von unserer Vorbereitung und den allgemeinen Trainingseinheiten kannten. Bis ca. 09:45 Uhr kreisten wir unsere Arme, machten Kniehebelauf und unzählige andere Bewegungen, um unsere Muskeln auf die Anstrengung vorzubereiten. Wir begleiteten Martha an ihren Start der um 10:00 Uhr durch einen Schuss gegeben wurde. Ich war mir dessen gar nicht bewusst und zuckte kurz zusammen, während mit einer Pistole ein Schuss abgegeben wurde. Zum Glück war es mir möglich diesen vor meinem eigentlichen Start, zu hören. Ich wäre womöglich zu spät gestartet. Bei dem Start handelte es sich um einen Massenstart. Alle starten zur selben Zeit nach ertönen des Schusses. Ich fand das sehr komisch und unfair. Die Staffelung der Läufer erfolgte nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt malt zuerst“. Wir hatten Glück und standen relativ weit vorn, so dass wir uns im Nachhinein nicht so weit nach vorn kämpfen mussten.

Die Strecke verlief über Stock und Stein und führte tatsächlich direkt am See vorbei. Während des Laufens dachte ich, dass die Strecke womöglich nie enden würde. Doch wir kamen alle ersichtlich geschafft und mit einem aufgesetzten Lächeln im Ziel an.

Gegen 11:00 Uhr gab es dann Mittagessen. Jeder brachte sich sein eigenes Essen mit, aber es wurde auch geteilt. Am allerbesten schmeckten Gions selbstgemachten Schokokekse.

Zum Abschluss wurden die Siegerehrungen durchgeführt. Ich belegte mit einer Zeit von 42:57 den dritten Platz meiner Altersklasse. Emilian belegte den vierten und Colin den fünften Platz, derselben Altersklasse. In ihrem Jahrgang belegte Sookie den dritten Platz.

Nach den Siegerehrungen machten wir uns gegen 12:10 Uhr auf den Heimweg. 13:15 kamen wir dann wieder am FRC an. Als Fazit fand ich den Tag großartig, da wir viel Zeit zusammen verbringen konnten und mir das Laufen Spaß macht. Es war ein schönes Gefühl in einer Menge zu laufen und Stück für Stück andere Mitläufer zu überholen.

Tobias Schröder

Juniorenregatta in Brandenburg an der Havel 20.05.2023

Der Start in unser Wettkampfwochenende war wieder sehr früh. Einigen fällt das frühe Aufstehen sehr leicht und wieder anderen sehr schwer. Letztere stehen mit zerzausten Haaren, zugekniffenen Augen und einem großen Gähner auf der Matte. Dank unserer Trainer traten wir unsere Abreise stets pünktlich an.

Wir erreichten mit als Erstes die Wettkampfstrecke und konnten uns so unseren traditionellen Platz an der großen Uhr auf dem Sattelplatz sichern. Nachdem der Bootsanhänger abgestellt und der Bus der FIS geparkt war, luden wir wie gewöhnlich die Boote ab, schlugen sie an und brachten unsere Skulls zum Steg. Heute durften wir vor dem ersten Rennen des Tages Training fahren. Wir waren alle etwas niedergeschlagen, doch so konnten wir uns gut auf die nahende Anstrengung einstellen und die Strecke kennenlernen. Das Training wurde durch unsere Wettkampfstrecke definiert. Je nach Alter mussten wir also die doppelte Strecke von 1500 m oder 2000 m rudern.

Tobias und ich (Colin) eröffneten diesen Wettkampftag für unseren Verein. Wir kämpften auf einer Strecke von 1500 m um den Ersten Platz der Leichtgewichtszweier, denn wir hatten nur ein gegnerisches Boot. Leider hatten wir nicht genug Reserven, um unsere Gegner überholen zu können und konnten uns somit über den zweiten Platz freuen.

Nach zwei weiteren Stunden des Wartens, welche wir mit dem Zuschauen der anderen Rennen vertrieben, konnten wir Emilian auf den Steg begleiten. Emilian war sehr aufgeregt vor seinem Lauf und konnte sich über einer Strecke von 1500 m, als fünfter von sechs behaupten. Es war zwar nicht seine Traumplatzierung, doch er konnte eine neue persönliche Bestzeit auf dem Wasser rudern, worüber wir sehr stolz sind.

Wir beiden Zweierfahrer durften an diesem Tag auch noch unser Können im Einer unter Beweis stellen. Über dieselbe Distanz von 1500 m. Wir mischten das Feld von hinten auf. Tobias konnte sich dabei den vierten Platz von vieren errudern und ich den dritten. Worüber ich mich sehr gefreut hatte, da ich in der vergangenen Zeit nicht so oft beim Training war, rechnete ich nicht mit einer solch guten Platzierung.

Das Schlusslicht des Samstags bildete Sookie, mit der längsten Strecke von uns vier Startern. Vor ihrem Start wurde Sookie leider von Motorbootwellen erfasst und ist noch vor ihrem Start gekentert. Somit konnte sie ihr Können leider nicht unter Beweis stellen und wurde von der DLRG an den Anlegesteg gebracht.

Am Sonntag wiederholte sich der Rennablauf, mit dem kleinen Unterschied, dass heute die Finalen Läufe ausgefahren wurden. Heute ging es also um die Medaillen. Der Zweier konnte sich leider wiederholt nicht gegen die Gegner aus Rüdersdorf durchsetzen und erreichte somit den zweiten von zwei Plätzen. Emilian konnte sich nochmals beweisen und tapfer den vierten Platz von vieren errudern. Mit einem ähnlichen Ergebnis vom Vortag, was besser war denn je. Wir Leichtgewichtsruderer bildeten wieder das Schlusslicht und mussten uns wieder gegen unsere Gegner aus Rüdersdorf beweisen. Ich konnte diesmal leider nicht beweisen, dass ich schneller rudern kann als mein Vereinskollege Tobias. Ich erruderte mir also den vierten Platz von vieren und sage herzlichen Glückwunsch an Tobias, der sich Tapfer durch viele Trainingseinheiten im Finale den dritten Platz errudert hat.

Wir erlebten den Wettkampf mit gemischten Gefühlen und sind sehr dankbar für die miteinander verbachte Zeit. Ich bin froh euch meine Freunde nennen zu dürfen.

Colin Voß

Qualifikation zum Bundeswettbewerb 2023

(in Brandenburg an der Havel)

Der Höhepunkt eines jeden Kindes im Alter von 12 bis 14 Jahren oder auch bekannt als die Qualifizierung zur Deutschen Meisterschaft der Kinder. Bei dieser Regatta wird entschieden, wer in diesem Jahr unser Bundesland in seiner Boots- und Altersklasse vertreten darf. Da unser Verein aktuell nur über eine potenzielle Sportlerin (Martha Manegold) verfügt, traten wir zum Ausscheid, um den Mädchen einer 13 Jahre an.

Eine Besonderheit gab es bei diesem Wettkampf noch, wir übernachteten in Zelten und hatten die Möglichkeit ein unvergessliches Wochenende zu erleben. Vielen Dank in erster Linie an unsere beiden Trainer und natürlich den gesamten Verein.

Bereits am Freitag (03.06.23) trafen wir uns um 13 Uhr im Ruderclub, um dort die Boote abzuschlagen und auf dem Anhänger zu verstauen. Noch am selben Tag traten wir die Fahrt nach Brandenburg an. Es war super, unsere Trainer haben uns erlaubt unsere selbstzusammengestellte Playlist (Musik) zu hören. Wir hatten so viel Spaß und im selben Moment waren wir so erschöpft, dass wir doch noch einschliefen. Gegen 17 Uhr erreichten wir endlich die Regattastrecke, wo wir zu allererst unsere Zelte aufbauten. Nachdem all unsere Schlafplätze fertig waren, bauten wir noch den Pavillon auf, wo wir anschließend Pizza gegessen und gemeinsam Karten gespielt haben. Um 21 Uhr war Nachtruhe und wir wurden, nach dem Zähneputzen ins Bett geschickt.

Am nächsten Morgen um 7:30 Uhr wurden wir schon geweckt, da Marthas Rennen bereits 11:21 starten sollte. Zum Frühstück gab es je nach Wahl Haferflocken mit Früchten oder frische Brötchen vom Bäcker mit Aufschnitt.

Kurz darauf begannen schon die ersten Rennen des Tages, darunter Martha, welche einmal 3000 und einmal 1000 Meter fahren musste. Colin, Tobias und ich fuhren im Rahmenprogramm, das sind Rennen die nicht für diese Regatta und Veranstaltung geltend gemacht werden, sondern schmücken diese nur aus und machen sie attraktiver für die Veranstalter.

Nachdem alle Rennen gefahren wurden, gab es eine große Siegerehrung auf der Tribüne. Dort wurde bekannt gegeben, dass sich Martha für den 54. Bundeswettbewerb (BW) qualifiziert hatte.

Wir haben uns alle sehr für Martha gefreut und waren stolz, dass sich die Trainingseinheiten, der Schweiß und das Überwinden des inneren Schweinehunds ausgezahlt haben.

Nach der Siegerehrung sorgten wir dafür, dass all unsere Sachen wieder sicher verstaut im Bus ihren Platz fanden und die Boote abgeschlagen auf dem Anhänger platziert wurden. Somit waren wir bereit mit unserer BW-Teilnehmerin den Heimweg anzutreten.

Emilian Stephan

Berliner Stadtdurchfahrt 2023

Am frühen Morgen des 13.05.2023 fuhren Karsten, Hagen, Bernd, Bert und Grit voller Vorfreude nach Berlin. Beim Berliner-Ruderverein TiB konnten wir uns für die Stadtdurchfahrt ein Ruderboot ausleihen.

Gegen 8 Uhr legten wir ab. Zu dieser frühen Zeit war es auf der Spree noch ziemlich ruhig. Wir ruderten Richtung Oberbaumbrücke, um dort durch die Schleuse in den Innenstadtbereich zu kommen.

Ab 9 Uhr war dann der Innenstadtbereich für die Sportboote freigegeben und wir passierten einige bekannte Sehenswürdigkeiten: die Museumsinsel, den Hauptbahnhof, das Kanzleramt und das Schloss Bellevue. Unsere Route führte uns weiter entlang des Landwehrkanals, vorbei am Tiergarten,

dem Berliner Zoo bis hin zum Treptower Ruderverein. Dort gab es Kaffee, leckeren Kuchen und Gegrilltes, genau das Richtige für eine kleine Pause.

Gestärkt ging es dann weiter. Die Spree war nun ziemlich „unruhig“. Durch die Fahrgastschiffe, die Motorboote und dem stärker werdenden Wind gab es nun einige große Wellen. Mindestens zwei Wellen schwappten ins Boot. Aber hey - manchmal wird man eben auch mal ein wenig nass.

Ein wenig erschöpft nach 47 Ruderkilometer, aber glücklich kamen wir dann wieder beim Ruderverein TiB an.

Es war ein wunderschöner Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden. Rudern in Berlin ist definitiv ein tolles Erlebnis.

Grit Lippert



Klassenfahrt ins Bootshaus

Wir haben unsere Werbung für den Rudernachwuchs intensiviert. Nach dem Tag der offenen Tür, an dem sich 20 Mitglieder unseres Vereins aktiv beteiligt haben, hatten sich bereits 7 Kinder für ein Schnuppertraining angemeldet.

Am 24.Mai wurde zusätzlich eine „Klassenfahrt“ der 5A aus der Kästner-Grundschule ins Bootshaus durchgeführt. Vielen Dank für die Unterstützung insbesondere an Martina Schneider, Michael Kallies und Bert Wisnewski. Im Ergebnis haben sich weitere 2 Kinder für einen Schnupperkurs gemeldet. Frank Popiela ist damit für dieses Jahr mit der Betreuung der Anfängergruppe stark ausgelastet.

Daneben haben sich 5 Frauen (Mütter der Schnupperkursteilnehmer und Interessenten vom Tag der offenen Tür) gemeldet und wurden durch Gabi Böttcher und Maik Petzold betreut.



Bert Wisniewski und Michael Kallies haben die Unterstützung der gesamten Klasse, um die „Brandenburg“ ins Wasser zu bringen.



Erst mal ankommen: die Kinder der 5A sind aufgeregt und freuen sich auf das Erlebnis Rudern.

2. Brandenburgisches Kennenlern-Rudern in Neuruppin

Es bahnt sich eine neue Tradition ihre Wege, die wahrscheinlich dem akuten Mitgliederrückgang in allen Vereinen (Brandenburgs) nach dem Corona-lockdown geschuldet ist. Denn am 24.06.2023 fand das 2. Kennenlern-Rudern des LRV Brandenburg in Neuruppin statt und der Staffelstab wurde auch schon weitergegeben und so ist für das nächste Jahr das dritte Treffen dieser Art geplant: in unserer nächsten Nachbarschaft – in Beeskow.

Mit von der Partie waren im Juni 2023 Hagen Bargenda nebst Frau Anette, Bernd Krüger, Ilona und Egbert Matthus und ich, Bert Wiśniewski, als Nachmelder, Fahrer und Kurzerhand auch als Fahrtenleiter eingesetzt.

Ich startete um 7:00 Uhr ab Bootshaus, sammelte in einer kleinen Schleife durch die Stadt alle ein und wir waren kurz vor 9:00 Uhr und damit kurz vorm Knappwerden der nahegelegenen Parkplätze am Ziel.

Das Treffen war von Antje Schulz, der Präsidentin des gastgebenden Neuruppiner RC aufs Beste vorbereitet – nur der Start auf dem See vor dem Stadtzentrum musste nachgeholt werden, weil wohl einige das Programm nicht gelesen hatten, was aber schon nach der halben Strecke niemanden mehr interessierte, weil einfach alles super war: Sonnenschein und dennoch keine Hitze, ein laues Lüftchen ohne große Wellen, wenige Segler, die uns in die Quere kamen (da wir uns auch mehr oder minder unter Land hielten) und alle mit guter Laune.

Ich durfte als Fahrtenleiter mit im sog. „Deutschland-Achter“ – also in einem geklinkerten Doppelachter mit Steuermann des Namens „Deutschland“ mitrudern, während die anderen Ruderer*innen unseres Ruderclubs per Los auf die Boote so verteilt wurden, dass man sich wirklich ein wenig unter den Vereinen kennenlernen konnte. Das Kommando „Ruhe im Boot!“ habe ich auf dem Ruppiner See nie gehört. ;)

Anette Bargenda nahm zeitgleich an der Stadtführung teil. Wir anderen ruderten also zum Sammeln nordwärts vor den Stadtkern, wo die ersten Boote noch vor Ankunft der „Deutschland“ wendeten und etwas zurück in Richtung erstes Etappenziel (Gnewikow) ruderten. Antje Schulz, Steuerfrau des „Deutschland-Achters“, hielt die „Meute“ auf und eröffnete – fast noch (bzw. fast schon wieder) vor dem Bootshaus die 2. LRV-Kennenlernfahrt. Nun wendeten wir und Antje übernahm das Kommando nicht nur der „Deutschland“, sondern auch des gesamten „Flottenverbandes“. Von diesem flotten Verband wagte es nun nicht ein einziges Boot mehr, Antjes Achter auch nur zu überholen. Der war allerdings auch recht flott unterwegs, weshalb zwei Nachzügler (es waren nach meiner Erinnerung Zweier) später etwas abkürzen durften. ;)

Wir fuhren zunächst zum südlichen See, später in den östlichen Seitenarm des Ruppiner Sees gegenüber dem Ruderclub, den zwei Boote auslassen durften bzw. sollten, um das Feld wieder zusammenzuführen. Im Anschluss ging es durch die Seedammbrücke bis nach Alt-Ruppin. Dort befindet sich auf einer Halbinsel ein kleiner aber feiner Ruderclub, der im Internet für seine Feiern gelobt wird ...

Wir kehrten jedoch dort nicht ein, sondern nur um und ruderten am Stadtzentrum vorbei wieder zurück, wo nach dem Putzen der Boote schon die Grill- und Bäckermeister*innen der Neuruppiner Rudersenioren mit Würsten, Steaks, Salaten, Kuchen, Bier und Kaffee auf uns warteten.

Bei sehr leckerem und preiswertem Essen – getrunken wurde natürlich auch – und einigen interessanten Gesprächen ging der Nachmittag sehr schnell zur Neige und nachdem uns Präsidentin Antje Schulz als angenehme und lustige Truppe – im Namen des NRC und dennoch sehr persönlich und sehr herzlich – verabschiedete, traten wir fast etwas wehmütig gegen 17:00 Uhr – wohl als letzte „Fern“-Gäste – die Rückfahrt an. Ich brachte wieder alle nach Hause und den treuen FRC-Bus aufs Gehöft.

Als Resümee kann ich eigentlich nur aus vollem Herzen den NRC und dessen Revier empfehlen sowie zum nächsten Kennenlernrudern des LRV am 06.07.2024 nach Beeskow in den RCB von 1920 e. V. einladen.

Bert Wisniewski



90 Teilnehmer, davon 63 aktive Ruderer in 15 Booten – eine große Resonanz. 2024 wird das Kennenlernrudern in Beeskow stattfinden.

Oder-Wanderfahrt Teil II 2023

In diesem Jahr haben wir die Oder-Wanderfahrt vollendet, die wir im vergangenen Jahr verkürzen mussten. Die Fahrt wurde von Sieglinde und Bernd Tränkle und Frank Popiela akribisch vorbereitet.

Mit dem Vereinsbus, dem Hänger mit den Booten und den 2 weiteren PKW ging die Fahrt am 26.07.23 nach Niederfinow los.



Dort angekommen wurde erst einmal die Einstiegstelle für den nächsten Tag besichtigt. Ergebnis: Nicht ganz einfach – aber wir schaffen das.

Nun ging es zum Hotel „Am Schiffshebewerk“. Nach dem Abendbrot ging es schnell in die Betten. Am nächsten Tag hatten wir viel vor.

1. Rudertag

Wir waren zeitig auf den Beinen. Die Mannschaft wurde zur Einstiegsstelle gebracht. Der Einstieg in die Boote ging besser, als vermutet.

Nun ging es voller Erwartung zum neuen Schiffshebewerk. Nach einer etwas längeren Wartezeit durften wir reinfahren. Mächtig gewaltig. Wir waren beeindruckt. Die Absenkung von 38 Metern in den Oder-Havel-Kanal ging sehr schnell.



Weiter ging es zur Schleuse Hohensaaten. Dort wurden wir in die Friedrichstaler Wasserstraße geschleust. Da blieben wir bis Schwedt, unserem Etappenziel. Aber da waren wir noch lange nicht.

Die heutige Etappe war 46 Km. Wir ruderten und ruderten Kilometer um Kilometer.

Dazwischen war Mittagspause. Alex und Christian hatten für uns gegrillt. Das hat gut geschmeckt und uns gutgetan. Lange Zeit konnten wir nicht pausieren. Das Wetter versprach nichts Gutes. Kurz vor Schwedt hatte uns die dicke schwarze Regenwolke doch noch eingeholt und uns voll erwischt. Triefend nass haben wir die Boote in Schwedt abgelegt. Die Sachen gewechselt und mit dem Bus und den PKW ging es zur Unterkunft, dem Dorotheenhof in Mescherin. Dort wartete schon das Abendbrot auf uns. Der Dorotheenhof war bis zum Ende der Wanderfahrt unsere Unterkunft.

2. Rudertag

Heute ging es mit den Autos wieder nach Schwedt zu unseren Booten.

Alles war klar, die Boote im Wasser, die Mannschaft bereit, da kam doch wieder so eine Regenwolke. Diesmal haben wir ihr den Vortritt gelassen. Als sie sich abgeregnet hatte, sind wir in die Boote und hatten den ganzen Tag keinen Regen mehr. Wir hatten einen entspannten Tag und sind 34 km gerudert, bis wir auf der West-Oder in Mescherin ankamen.

3. Rudertag

Von Mescherin nach Stettin. Endlich. Ich war noch niemals in Stettin!

Bei gutem Wetter starteten wir unsere Tour. Alles lief gut, auch das Wetter blieb gut. Kurz vor der Einfahrt nach Stettin trafen wir noch einen polnischen Ruderer. Wir kamen ins Gespräch und er wusste auch von unseren 2 Booten, die in dem Ruderclub lagen. Weiter ging es. Inzwischen fing der Regen an.

Der Ruderclub lag auf einer Insel. Bei starkem Regen und Gewitter haben wir gerade noch die Boote aus dem Wasser gehievt. Der polnische Ruderer war nicht da. Alles war zu. Inzwischen war auch unser Vereinsbus mit dem Anhänger da. Es gab keine Zufahrt zur Insel. Jetzt mussten 6 Boote über so eine kleine Brücke getragen werden, die auf der Landseite nicht verschlossen war. Das war Schwerstarbeit. Es wurde viel und heftig geflucht.

In Stettin gibt es mehrere Ruderclubs, die besser zum Beenden der Tour gepasst hätten, aber wir mussten ja unsere 2 Boote, die unsere Ruderer aus Holland hochgerudert hatten, abholen. Das war ein blöder Abschluss. Eine Stadtbesichtigung mit Kaffee u.a. war geplatzt. Schade.



Den letzten Abend haben wir bei Selbstgegrilltem in Mescherin noch versöhnlich ausklingen lassen. Es war trotzdem wieder eine schöne Wanderfahrt. Bei schönem Wetter und ohne Probleme kann ja jeder.

Ein großes Dankeschön an unsere 3 Organisatoren und vor allem an unsere Landdienst-Chefin Alex. Sie hat uns gefahren, versorgt und vieles mehr. Toll und nochmals Danke.

Gudrun Herzog



Seniorenwanderfahrt 2023

Peene-Fahrt von Dahmen nach Anklam

Die nun schon seit 3 Jahren geplante Peene-Wanderruderfahrt wurde in diesem Jahr durchgeführt. Gründe für die lange Verschiebung war die Corona-Pandemie und die letztmalige Möglichkeit im vergangenen Jahr den alten Finowkanal zu befahren, der wegen Schleusenrekonstruktion ab diesem Jahr gesperrt ist.

Folgende Ruderkameraden haben teilgenommen:

Karsten Schacher (VL), Egbert Matthus, Ilona Matthus, Katrin Blank, Michael Blank (LD), Bernd Krüger, Ulrich Haak, Gudrun Herzog, Lilo Müller, Michael Kallies, Mike Pätzold, Kathrin Pätzold, Renate Memzel, Eddy Sell, Klaus Schallenberg, Hagen Bargenda, und Frank Lorsch.



Am Mittwoch, dem 2. August, mit dem Start unserer Tour sagte Hartmut Zesewitz leider wegen Erkrankung ab. Nun erfolgte durch unseren VL eine Umplanung der Anzahl von Booten. Karsten bereitete drei gedeckte Boote vor, die Moby Dick (4er mit), die Greif (4er mit) und die Wicking (3er mit), alle vom Anklamer Ruderclub.

Wir hatten also 14 Ruderplätze zur Verfügung und mit drei Landdiensten waren wir gut versorgt. Die Obmänner für die Boote wurden für alle Rudertage festgelegt, d.h. Bernd, Hagen und Karsten waren die Bootsverantwortlichen.

Der erste Tag, Mittwoch den 2.8.:

Um 10 Uhr war Abfahrt in unserem Ruderclub mit dem Bus und zwei PKW. Lorsch als Busfahrer sowie Kathrin und Uli mit ihren Autos. Die Frankfurter waren dann so gegen 14 Uhr gut gelaunt im RC Anklam angekommen. Renate und Karsten waren schon vor Ort und Familie Blank kamen am Abend gleich nach Demmin ins Hotel „Pommerland“. Alle anderen fingen nach kurzer Begrüßung mit dem Laden der Boote an. Nach der

Kaffeepause ging es dann im Tross nach Demmin zu unserem Hotel. Der Hänger mit den Booten konnte gut vor dem Hotel geparkt werden. Es war alles vorbereitet und jedes Pärchen bekam ein sehr ordentliches Zimmer. Im Anschluss wurde gemeinsam im Restaurant zu Abend gegessen und danach gab es noch einen kurzen Absacker im Zimmer 216 (Karsten/Uli). Wir wurden im Hotel sehr freundlich empfangen, die Speisekarte war exzellent, wir waren sozusagen für die nächsten drei Tage gut untergebracht.

Der zweite Tag, Donnerstag den 3.8.:

Schon am Morgen regnete es und nach dem Frühstück um 8 Uhr fuhren wir alle gemeinsam nach Dahmen zum Zeltplatz am Südufer des Malchiner Sees. Da gab es erst einmal bei Regen ein paar Unstimmigkeiten zum weiteren Ablauf. Karsten, ein Mann der Tat, wollte natürlich sofort entladen und die Boote anschlagen. Ein anderer Teil hätte erst lieber beraten wie es nun im Regen weitergehen sollte, zumal das Wetter in ca. 60 Minuten besser werden könnte.

Der VL hat sich durchgesetzt, die Boote wurden angeschlagen und ins Wasser gebracht. Dank unserer erfinderischen Renate wurden schwarze Müllsäcke beschafft und daraus Schottenröcke für einige Ruderkameraden gebastelt, um ein wenig die Feuchte fern zu halten.

Der Regen ließ nach, aber die eigentliche Überraschung kam nun. Süd/West-Wind mit ca. 25m/s ließ den Malchiner See sehr unruhig werden. Wellen von 40 bis 50 cm waren doch etwas ungewohnt für unsere Senioren-Ruderschaft. Ich, für meinen Teil, war sehr dankbar einen erfahrenen Obmann im Boot zu haben. Wir kreuzten die Wellen, um nicht allzu viel Wasser mitzunehmen.

Nach 8,5 km erreichten wir den Dahmerkanal (Westpeene) und waren froh wieder im ruhigen Wasser zu sein. Dann ging es weiter über 7 km bis nach Malchin, zum Malchiner Kanuclub. Dort verzehrten ein Teil unserer Gruppe die mitgenommenen Frühstücksbrötchen oder andere gingen ins Restaurant und genossen dort das Ambiente.

Zu dieser Zeit hatten wir schon die Mühen vergessen und alle glaubten der Kummerower See wird freundlicher zu uns sein. Dies war eine Fehleinschätzung. Im Nachhinein muss ich sagen, es waren noch höhere Wellen und das Rudern war sehr ungewöhnlich. Öfter musste der Bootskörper entleert werden und es gab dadurch natürlich auch Erholungspausen.

Wir entschieden gleich näher am Ufer zu bleiben, aber eine zu spät entdeckte Reuse unterbrach unser Vorhaben die Wellen möglichst rechtwinklig zu kreuzen. Aber alles ging gut.

Nach Überquerung des Kummerower Sees (ca. 10 km) erreichten wir den Wasserwanderplatz Verchen bei leichtem Regen. Die Boote wurden an einer Slipanlage an Land gebracht und dann ging es mit der Fähre über die Peene zum Restaurant „Aalbude“, eine Fischgaststätte. Der Landdienst erwartete uns dort schon. Danach fuhren wir gemeinsam nach Demmin zum Hotel.

Während Gudrun für den Abend eine Birnen- Cocktailparty vorbereitete, saßen einige männliche Ruderkameraden noch bei einem frisch gezapften Bier im Hotelrestaurant. Die Party war angenehm und es sollte auch die letzte dieser Art auf unserer Wanderfahrt sein. Der Landdienst wurde an diesem Tage von Micha Kallies ganztägig und von Mike und Kathrin halbtägig durchgeführt.



Dahmen Malchiner See



Der dritte Tag, der 4.8.:

Der Tag begann gut, kein Regen teilweise sogar Sonne.

Nach dem Einsetzen der Boote starteten wir dann in Verchen. Bis zur Mittagspause in Loitz ruderten wir die 28 km durch ohne Landgang und nur mit wenigen Pausen und natürlich mit kurzen Stopps bei Kilometer 22 und 33.

In Loitz bestand die Möglichkeit wieder seinen Proviant zu verzehren oder einige nutzten auch den am Hafen gelegenen Imbiss. Der VL gestattete uns eine einstündige Pause, über die wir alle recht froh waren. An diesem Vormittag wurde der leere Bootshänger und Blanks Pkw durch Karsten und Micha nach Anklam gefahren. In Loitz wurde der Landdienst gewechselt.

Nach der Pause ging es dann weiter zum Ende der Tagesetappe nach Alt Plestlin. Dort nutzten wir den Wasserwanderplatz zum Lagern der Boote. Der Ablageplatz stand unter Wasser, so dass alle ihre Wasserschuhe nutzen mussten.

Der Abend endete dann mit dem Abendessen im Demminer Restaurant. Das Interesse an einer weiteren abendlichen Party war gering, alle waren rechtschaffend müde.



Der vierte Tag, der 5.8.:

Der Start erfolgte in Alt Plestin und in der letzten Etappe waren 38 km zu rudern.

Die Boote wurden wieder mit Wasserschuhen an der Slipanlage eingesetzt. Eine Besonderheit gab es an diesem Tage. Die Mannschaften wurden am Vorabend vom VL nicht festgelegt, so dass nach dem Frühstück eine freie Wahl des Ruderplatzes vorgenommen wurde, sozusagen nach eigenem Wunsch.

Ich hatte Glück in der „Greif“ mit Hagen, Renate, Mike/Eggi, Lilo zu sein. Nun dachte ich endlich mal in einem Siegerboot zu sein, aber ich nehme es vorweg, wir waren die letzten in Anklam, aber verursacht durch eine längere Erholungspause.



Rast am Anglerstützpunkt

Wir ruderten bis zu einem Anglerstützpunkt auf der linken Uferseite der Peene. Dort gab es eine längere Rast.

Während unserer Tour erfuhren wir, dass Bernd Ziller, Rosis Mann, verstorben war. Wir sendeten ein Bild von uns allen an Rosi, um unser Beileid auszudrücken. Bevor es weiter ging wurde der Landdienst getauscht. In der Greif stieg Mike aus und Eggi kam zu uns. Das nächste Ziel war der Wasserwanderrastplatz Stolpe.



Wasserwanderplatz Stolpe



Dort angekommen nutzten alle drei Bootsbesatzungen die schöne Anlage zu einer längeren Pause. Wir genossen die Sonne, es gab etwas zu trinken, man konnte auch Essen und so war die Stimmung gut bevor wir die letzten 9,5 km in Angriff nahmen.

In der Reihenfolge Mobby Dick, Wiking und Greif erreichten wir den Anklamer Ruderclub so gegen 17 Uhr.



Ankunft in Anklam

Dann hieß es schnell Boote verstauen, aufräumen und dann zum Hotel „Am Stadtwall“ einchecken.

Dort gab es dann doch eine Überraschung. Die Dame an der Rezeption hat uns dann 7 DZ und 4 EZ zugewiesen obwohl 9 DZ bestellt waren. Sie hat den Umsatz für das Hotel optimiert und wir hatten höhere Kosten. Da die Zimmer so genutzt wurden, konnten Gudrun und ich keine preisliche Veränderung mehr erwirken.

Nachdem alle Zimmer bezogen wurden ging es dann um 19 Uhr zum Italiener „Heidarie“ in Anklam. Wie verlebten dort einen gemütlichen Abend mit sehr

freundlicher Bedienung. Die Alternative zum Italiener war selbst zu grillen im RC Anklam. Dies wurde aber am Vorabend mit knapper Mehrheit abgelehnt.

An diesem Abend bedankten wir uns für die geleistete Organisationsarbeit bei unserem VL und auch bei Micha unserem festen Landdienst für die vielen Mühen, die sie mit uns hatten. Beide erhielten ein kleines Präsent.

Der letzte Tag, die Abreise:

Wie immer gab es ab 7 Uhr Frühstück. Die sonntäglich geplante Tour zum Haff fiel ins Wasser. Karsten wollte mit einigen von uns um 10 Uhr zum Haff starten, aber schon um 8 Uhr begann der Regen, der uns dann auch bis Frankfurt begleitete.

Zum Abschluss meine Einschätzung:

Es war eine landschaftlich sehr reizvolle Tour mit einem aufregenden, ungewöhnlichen ersten Rudertag.

Die Organisation durch unseren VL Karsten war sehr vorbildlich mit strengen Vorgaben und dafür sprechen wir ihm unseren Dank aus.

Euer Ruderkamerad
Uli Haak



Fähre zur Aalbude



Unser VL Karsten Schacher



Gästehafen Loitz

Besetzung der „Mobby Dick“

v.v.n.h.: Michael Kallies,
Bernd Krüger, Grit Lippert,
Ilona Matthus



„Der Alte Mann“ und sein Fisch
(Hagen Bargenda)

Sport- und Spieletag für die Jüngsten im Bootshaus

Für unsere Jüngsten wurde in den Herbstferien am 01. November ein Sport - und Spieletag organisiert, an dem die daheimgebliebenen Ferienkinder mit viel Elan und Freude teilgenommen haben.

Dieser Tag diente dem besseren gegenseitigen Kennenlernen in aufgelockerter Atmosphäre und der Vorbereitung auf die Wintersaison.

So wurden die Kinder bei herrlichem Herbstwetter mit einer "Ziegenwerder-Runde" vertraut gemacht, die laufend, hüpfend und hopsend absolviert wurde.

Eine Einführung in das Kreistraining im Krafraum und in die Ruderergometer-Technik wurde gern von den Kindern angenommen sowie das Rudern im Ruderkasten, was uns den ganzen Winter über das Wassertraining ersetzen wird.

Bei Dart und Tischtennis haben unsere jungen Sportler ihr Können ausprobiert und am Ende des Tages ihre Kräfte bei einer Ergo-Regatta (250 m) gemessen. Diese wurden vorher durch ein ausgiebiges Spaghetti-Essen gestärkt, so dass die Kinder zu Höchstformen auflaufen konnten.

Es war ein kurzweiliger Tag, der allen Spaß gemacht hat - sowohl der Jugend als auch den Betreuern- und es war garantiert nicht der letzte seiner Art.

Martina Schneider



Am Spieletag ging es auch rund um den Ziegenwerder
v.l.n.r.: Jimmy, Klaas, Jayson, Malin, Jay, Felix, Leon, Antoni

Ab diesem Jahr (2024) neu: Indoor-Rowing Sportabzeichen



Dieses neue Abzeichen zeichnet eine überdurchschnittliche physische Leistungsfähigkeit auf dem Ruderergometer aus und kann in jedem Kalenderjahr einmal in Bronze, Silber oder Gold erworben werden.

Hierzu müssen je nach Altersklasse und Geschlecht vorgegebene Leistungen über drei verschiedene Zeitintervalle erbracht werden: ein Langstrecken- (40 Minuten), ein Mittelstrecken- (15 Minuten) und ein Kurzstreckenintervall (2 Minuten).

Hier beispielhaft die geforderten 500m-Zeiten für das Abzeichen in Bronze für Frauen:



Alter	2 Min.	15 Min.	40 Min.
12 Jahre	2:27,4	2:47,1	2:57,3
15 Jahre	2:02,7	2:18,9	2:27,4
30 Jahre	1:57,2	2:12,7	2:20,7
50 Jahre	2:04,0	2:20,4	2:29,0
60 Jahre	2:09,3	2:26,7	2:35,6
70 Jahre	2:15,4	2:33,5	2:50,8

Die drei geforderten Leistungsnachweise müssen innerhalb eines Kalenderjahres erbracht werden. Die Anforderungen sind wirklich beachtlich – aber durch ein regelmäßiges Training auf dem Ergo schaffbar.



Eine kurzweilige Form des Trainings ist das „Rudern mit Musik“ – hier vor dem Weihnachtsspecial über 30 Minuten.

v.l.n.r.: Ilona Matthus, Christiane Müller, Michael Schneider, Martina Schneider, Gabriele Böttcher, Magdalena Scheerer, Gudrun Herzog

Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren 2024

Wie in jedem Jahr, so können wir auch **2024** wieder einigen Mitgliedern zu ihren persönlichen Jubiläen gratulieren. Das sind im Einzelnen:

90. Geburtstag	Ilse Büring	(August)
85. Geburtstag	Lieselotte Müller	(Oktober)
70. Geburtstag	Roswitha Kath	(Juni)
	Angelika Henschke	(September)
60. Geburtstag	Christiane Müller	(Januar)
	Karsten Gränzer	(Januar)
	Fred Miekley	(Juni)
40. Geburtstag	Dr. Marcus Karge	(Januar)
	Michael Tränkle	(Juli)
	Julia Daniel	(September)
30. Geburtstag	Jessika Fuhr	(Januar)



Clubjubilare 2024

5 Jahre	Antje Wilke	01.01.2019
	Alexandra Jeremias	01.01.2019
	Ilona Barschke	01.08.2019
	Stefani Kuck	01.08.2019
	Max Uhlmann	01.08.2019
10 Jahre	Jörg Weißgerber	01.06.2014
	Luis Grzonka	01.11.2014
20 Jahre	Erik Ignatius	01.11.2004
25 Jahre	Patricia Schacher	01.04.1999
30 Jahre	Angelika Strozyna	01.03.1994
35 Jahre	Jens Petasch	01.04.1989
45 Jahre	Dirk Schacher	01.07.1979
50 Jahre	Karsten Schacher	01.06.1974
55 Jahre	Peter Streblau	01.01.1969
	Martina Schneider	01.07.1969



Für seine 50jährige Mitgliedschaft in unserem Ruder-Verein wird Karsten Schacher mit der Ehrenmedaille des Deutschen Ruder-Verbandes ausgezeichnet.



Mitgliederbewegung 2023

Neuaufnahmen:

0902 – Hannah Müller	ab 01.01.2023	Schülerin
0903 – Melanie Müller	ab 01.01.2023	Schülerin
0904 – Angelika Henschke	ab 01.01.2023	Seniorin
0920 – Mario Quast	ab 01.03.2023	Senior
0906 – Martina Roßbach	ab 01.07.2023	Seniorin
0907 – Klaas Frackowiack	ab 01.07.2023	Schüler
0908 – Felix Kubica	ab 01.07.2023	Schüler
0909 – Emil Leonard Kurtz	ab 01.07.2023	Schüler
0910 – Denise Lemke-Frackowiak	ab 01.08.2023	Seniorin
0911 – Phuong Linh Helena Le	ab 01.08.2023	Seniorin
0912 – Elisabeth Prosch	ab 01.08.2023	Seniorin
0913 – Pauline Kurtz	ab 01.08.2023	Seniorin
0914 – Krzysztof Herman	ab 01.08.2023	Senior
0915 – Antoni Leszczynski	ab 01.09.2023	Schüler
0905 – Jaydon Tynn Frütsch	ab 01.11.2023	Schüler
0916 – Alexandra Schäfer	ab 01.11.2023	Seniorin
0920 – Jimmy Hoschke	ab 01.11.2023	Schüler
0917 – Malin Gerlach	ab 01.12.2023	Schülerin
0918 – Niklas Hamann	ab 01.12.2023	Senior
0919 – René Tietz	ab 01.12.2023	Senior

Austritte:

0834 – Emma Baum	zum 01.04.2023
0776 – Emma Birke	zum 01.07.2023
0799 – Greta Birke	zum 01.07.2023
0806 – Melina Kleinke	zum 01.07.2023
0801 – Theodor Sostaric	zum 01.10.2023
0820 – Til Schacher	zum 01.10.2023
0893 – Hans Henninger	zum 01.10.2023
0493 – Peter Schulz	zum 31.12.2023
0573 – Bettina Hoffmann	zum 31.12.2023
0704 – Hannelore Vogt	zum 31.12.2023
0729 – Willy Weigmann	zum 31.12.2023
0790 – Dieter Krawczynski	zum 31.12.2023
0820 – Nils Trietz	zum 31.12.2023
0828 – Markus Trietz	zum 31.12.2023
0868 – Gion Wenzel	zum 31.12.2023
0875 – Janine Diodone	zum 31.12.2023
0883 – Betty Hummel	zum 31.12.2023
0896 – Lois-Sandro Maaßen	zum 31.12.2023
0901 – Ottilie Heide	zum 31.12.2023
0902 – Hannah Müller	zum 31.12.2023

Mitgliederentwicklung der letzten 5 Jahre

2019	146	0
2020	142	- 4
2021	131	- 11
2022	125	- 6
2023	126	0

Mitgliederstand zum 01.01.2023

Mitglieder	gesamt	weibl.	männl.
bis 14	4	1	3
14 – 18	15	6	9
19 – 26	9	4	5
27 – 40	21	10	11
41 – 60	29	13	16
über 60	47	18	29
Gesamt	125	52	73

Statistik im Wanderruderwettbewerb des Landesruderverbandes Brandenburg

(Wettbewerbszeitraum: 15. März 2023 bis 31.10.2023)

	KI.Fahrtenwettbewerb		Wanderruderwettbewerb	
Auswahl bis 20 Tkm Gesamtruderleistung!	Teiln.	Km	Teiln.	Km
RC Kleinmachnow-Stahnsdorf-Teltow	19	7.273	29	48.115
Neuruppiner RC	18	11.011	15	15.826
RV Birkenwerder	26	10243	22	24336
RC Königs Wusterhausen	39	16.340	14	11.097
Frankfurter RC von 1882	13	6.326	20	18.431
<i>zum Vergleich FRC 2022</i>	<i>12</i>	<i>3.788</i>	<i>26</i>	<i>21.872</i>
WSV Königs Wusterhausen	26	8.160	18	16.348
Rathenower RC Wiking	15	6.563	9	15.468
SV Kloster Lehnin	2	920	6	7.934
Rüdersdorfer RV Kalkberge	13	5.773	10	8.532
RC Fürstenwalde	27	7.740	10	9.423
RC Havel Brandenburg	32	17.359	2	2.653

Der Frankfurter Ruderclub rangiert mit einer gestiegenen Gesamtruderleistung um 1.749 km gegenüber 2022 im Wettbewerb des Landes Brandenburg 2023 auf dem 5. Platz (*Gesamt-km-Leistung schließt die km der Nichterfüller mit ein*). Je Ruderer des FRC wurden durchschnittlich 750 km gerudert.

Die Km-Leistungen beim FRC im Zeitraum des LRV-Fahrtenwettbewerbs vom 15.3. bis 31.10. haben sich seit 2019 jährlich gesteigert.

Jahr	Km
2011	29.944
2012	44.000
2013	39.575
2014	40.008
2015	34.634
2016	34.334
2017	31.522
2018	33.927
2019	21.903
2020	24.861
2021	26.700
2022	28.157
2023	29.906

Einzelplatzierungen im Wettbewerb des LRV 2023

Gruppe: Männlich 1964-1973

600 km

4	Gränzer, Karsten	1.387 km
15	Wisniewski, Bert	909 km
21	Miekley, Fred	678 km

Gruppe: Männlich 1963 und älter

600 km

8	Richter, Karsten	1.547 km
13	Krüger, Bernd	1.348 km
15	Tränkle, Bernd	1.281 km
17	Weissgerber, Jörg	1.172 km
21	Thiele, Hans-Joachim	1.120 km
22	Popiela, Frank	1.048 km
37	Dr. Lorsch, Frank	833 km
46	Michael Schneider	721 km
49	Paech, Axel	610 km

Gruppe: Weiblich 1992-2004

800 km

3	Wilke, Antje	906 km
---	--------------	--------

Weiblich 1964-1973

500 km

18	Lippert, Grit	718 km
20	Stang, Kerstin	691 km
24	Miekley, Kerstin	641 km

Weiblich 1963 und älter

500 km

16	Matthus, Ilona	837 km
20	Herzog, Gudrun	754 km
23	Tränkle, Sieglinde	704 km
31	Schneider, Martina	526 km

Einen herzlichen Dank an die

Spender und Förderer des FRC
im Jahr 2023

- Danilo Berge
- DOSB
- Roswitha Kath
- Teamsport König
- Sabine Krabbe
- Dieter Krawczynski
- Dr. Frank Lorsch
- Lieselotte Müller
- Martina Roßbach
- Til Schacher
- Klaus Schallenberg
- Michael Schneider
- Stadtwerke Frankfurt (Oder)
- Sieglinde Tränkle
- Bernd Tränkle
- Versorgungswerk des Handwerks Oderland e.V. (Signal Iduna)



Ergebnisse 2023 bei der Women's Rowing Challenge

Das Starterfeld bestand aus 3.402 Teilnehmerinnen aus 147 Vereinen.

In unserer Mannschaft starteten 13 Frauen, von denen 6 alle 4 Strecken absolviert haben. (2024: 18 Frauen)

Gesamtleistung unserer Mannschaft: 135 km => 91. Platz in der Vereinswertung

Ergebnisse der Teilnehmerinnen, die alle 4 Strecken gerudert sind:

Wertung: Ü60 (594 Teilnehmerinnen)

- Martina Schneider mit 15.336 m auf Rang 87 in der AK und 1.095 in der Gesamtwertung
- Gudrun Herzog mit 13.123 m auf Rang 236 in der AK und 1.793 in der Gesamtwertung

Wertung Ü45 (1.339 Teilnehmerinnen)

- Christiane Müller mit 16.403 m auf Rang 249 in der AK und 596 in der Gesamtwertung
- Kerstin Miekley mit 16.218 m auf Rang 284 in der AK und 674 in der Gesamtwertung

Wertung Ü30 (704 Teilnehmerinnen)

- Juliane Kubica mit 17.276 m auf Rang 65 in der AK und 223 in der Gesamtwertung
- Jaqueline Malack mit 14.462 m auf Rang 309 in der AK und 1.422 in der Gesamtwertung



Herzlichen Dank an Kerstin Miekley, die sich auch in diesem Jahr wieder um die Durchführung der Challenge kümmert.



2024: Das erste Mal dabei: Malin Gerlach (12 Jahre)

Kilometerleistungen 2023

01.01.2023 bis 31.12.2023

Männer (ab 100 km)

Platz	Name	km	Fahrten
1	Karsten Richter	2.032	94
2	Krüger, Bernd	1.816	92
3	Tränkle, Bernd	1.775	100
4	Bargenda, Hagen	1.523	82
5	Popiela, Frank	1.518	89
6	Thiele, Hans-Joachim	1.455	88
7	Weissgerber, Jörg	1.389	76
8	Gränzer, Karsten	1.387	38
9	Kallies, Michael	1.134	58
10	Wisniewski, Bert	1.051	54
11	Miekley, Fred	948	59
12	Haak, Ulrich	905	51
13	Berge, Danilo	843	44
14	Lorsch, Frank	839	40
15	Schneider, Michael	771	40
16	Streblau, Peter	719	35
17	Paech, Axel	705	37
18	Hofmann, Michael	634	31
19	Pätzold, Maik	631	41
20	Zeiger, Ulf	459	21
21	Schallenberg, Klaus	451	23
22	Stephan, Emilian	301	29
23	Karge, Marcus	250	11
24	Matthus, Egbert	214	11
25	Voß, Colin	194	19
26	Schacher, Til	190	19

Frauen (ab 75 km)

Platz	Name	km	Fahrten
1	Wilke, Antje	1.267	76
2	Müller, Christiane	1.199	75
3	Matthus, Ilona	924	49
4	Tränkle, Sieglinde	858	54
5	Stang, Kerstin	789	45
6	Herzog, Gudrun	783	44
7	Miekley, Kerstin	767	45
8	Lippert, Grit	738	38
9	Scherer, Magdalena	628	34
10	Böttcher, Gabi	594	45
11	Schneider, Martina	526	32
12	Müller, Lieselotte	321	18
13	Roßbach, Martina	266	20
14	Kapper, Sookie-Lee	252	26
15	Pätzold, Kathrin	202	12
16	Diodone, Janine	198	13
17	Manegold, Martha	167	21
18	Streblau, Gabi	151	4
19	Preiß, Angelika	145	10
20	Kath, Roswitha	120	5
21	Kuck, Stefanie	100	3
22	Popiela, Marlies	100	3
23	Joksche, Heike	95	10
24	Barschke, Ilona	81	8

2023 haben 77 Aktive auf einem Rollstuhl gesessen und sind in der Summe 36.201 km gerudert. Dabei wurde durchschnittlich je Ausfahrt eine Strecke von 17,5 km absolviert.

Unser Krafraum als Werbung für den Rudersport

In den letzten 4 Jahren haben wir begonnen unseren Krafraum umzugestalten. Zunächst wurden die Räume durch Jens Ignatius neu gestrichen.

Begonnen hat es dann mit einer Reduzierung und neuen Anordnung der Geräte auf der einen und mit der Anschaffung neuer Fitnessgeräte auf der anderen Seite. Wir haben 8 neue Stepper, Ruder- und Fahrradergometer angeschafft, uns von einem Beinstoßgerät getrennt, die Ergometer-Flotte (8 Stück.) einheitlich auf PM5-Computer umgestellt, 2 neue Fernseher angeschafft, das Regatta-System eingerichtet und die Lagerung von Sportbällen etc. verbessert.

Nach einer anfänglichen Diskussion über die beste Einrichtung der Räume für die unterschiedlichen Nutzergruppen, hat sich das Training – insbesondere in den Wintermonaten – eingespielt. Warum also weiter den Krafraum ausbauen?

Der Sportbetrieb in einer angenehmen Umgebung ist per se eine Werbung für unseren Verein und unseren Sport. Hier hat sich bereits viel getan. Farblich markierte Gewichte, saubere Matten sind das eine. Der Linoleum-Boden ist funktional in Ordnung, aber z.T. hässlich verfärbt. Ein Austausch und eine unter dem Boden verlegte Verkabelung des Regatta-Systems wäre aus meiner Sicht begrüßenswert. Gleiches gilt für einen richtigen Sport-Spiegel. Es macht auch Sinn, die Gewichtsablage der Stationen „Liegend Anreißen“ neu zu gestalten, um Stolperfallen zu beseitigen und die Dämmung zu verbessern. Für die regelmäßigen Nutzer wäre eine gute Belüftung der Räume eine spürbare Verbesserung insbes. an Tagen mit hoher Auslastung. Mehrere der Ruderergometer sind bereits vor mehr als 20 Jahren angeschafft worden. Ein kontinuierlicher Austausch von einem Gerät pro Jahr war unsere Entscheidung und sollte zumindest noch einige Jahre fortgesetzt werden.

Die Nutzungsintensität wird sich, wenn wir das Ergometer-Rudern als Werbemittel für neue Mitglieder einsetzen, erhöhen. Ggf. bilden sich auch Mitgliedergruppen, die das Indoor-Rudern intensiver nutzen werden. Wir sollten diese Entwicklung unbedingt beachten und fördern.

Das Indoor-Rudern entwickelt sich langsam zu einer eigenen Sportart und es existiert bereits heute ein umfängliches Angebot an Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten. Mit dem Web-Zugang und dem PC im Ergo-Raum haben wir die ersten Schritte getan, dem gerecht zu werden. So wären wir in der Lage z.B. auch das neue Portal für das Indoor-Rudern „Die RUDEREI“ durch ein Vereinskonto aktiv zu nutzen (Online-Wettkampfangebote, 130 Trainingsvideos etc.). Online stehen hier ganzjährig Wettkämpfe zur Verfügung.

Im Wettkampfkalender unseres LRV 2024 finden sich derzeit nur 3 Ergo-Wettkämpfe – aber unsere Welt ist viel bunter.

- Seit Jahren nehmen unsere Frauen an der Woman-Rowing Challenge teil.
- Seit 4 Jahren haben wir eine gute Beteiligung beim „Rudern mit Musik“ vom November bis Februar. Seit diesem Jahr ergänzt mit einem Einführungskurs für neue Mitglieder in die Möglichkeiten des Ergometers.

Ab 2024 hat der DRV ein **eigenes Sportabzeichen für das Indoor-Rudern** ausgeschrieben. Dieses gibt es in Bronze, Silber und Gold. Die geforderten Zeiten sind echt anspruchsvoll, doch ich denke, dass dieses Sportabzeichen ein weiterer Anreiz für das Indoor-Rudern sein kann.

Die weitergehende schrittweise und zielgerichtete Ausgestaltung unseres Kraftraums sehe ich als notwendig an. Nicht alles wird kurzfristig realisierbar sein – aber mit guten Ideen und finanzieller Unterstützung sollte es gelingen, hier unsere Sportanlage weiter zu entwickeln.

Unser Projekt „Teilnahme am Wettbewerb der DRJ „Schnellste Klasse Deutschlands“ 2023

In den letzten 2 Jahren haben wir Erfahrungen in der Durchführung des Ergo-Wettbewerbes „Schnellste Klasse Deutschlands“ gesammelt. Im vergangenen Jahr beteiligten sich 142 Schüler der 5. und 6. Klassen der Grundschulen „E.Kästner“ und „Mitte“. An 6 Tagen wurden in 15 Unterrichtsstunden jeweils 3 Ergometer durch die Schüler genutzt. Es wurde ein Projekttag im Bootshaus realisiert und nach dem anschließenden „Tag der offenen Tür“ im Mai konnten wir 5 Kinder und 2 Eltern als Mitglieder im Verein begrüßen. Getragen wurde das Projekt durch Martina Schneider, Frank Popiela, Bert Wisniewski, Michael Kallies, Ulrich Haak, Gabriele Böttcher, Bernd Krüger, Michael Schneider. In diesem Jahr wollen wir den Wettbewerb in 3 Schulen organisieren und ca. 200 Kinder erreichen.

Michael Schneider

Die ersten Versuche der neuen Vierer-Mannschaft AK 11 unter Anleitung von Martina Schneider.

v.l.n.r.: Felix Kubica, Klaas Frackowiack, Emil Kurtz



Weinverkostung 2023

Wir trafen uns am 24.11.2023 im Clubraum des FRC von 1882 e. V. Wie nicht anders zu erwarten, hatten Sieglinde und Bernd schon alles perfekt vorbereitet, den Tisch reichlich und lecker gedeckt mit den köstlichsten Spezialitäten und sehr schön dekoriert.



Jeder brachte eine Flasche Weißwein mit, die Bernd sogleich in Zeitungspapier verpackte und nummerierte, damit alle Flaschen gleich aussahen und nicht geschummelt wird. Es waren zufällig auch wieder gleiche Sorten dabei, aber auch diese wurden im Laufe des Abends unterschiedlich bewertet.

Nachdem alle Platz gefunden hatten, eröffnete Sieglinde die Weinverkostung und es ging an die Verkostung der ersten Flasche. Jeder bekam „ein winziges Tröpfchen“ 😊 in sein Glas und es durfte verkostet werden, es ging ein ohhh... und mhhh... durch den Raum, auch mir schmeckte dieser Wein

sehr lecker. Es wurde gegessen und erzählt und natürlich durfte man nicht vergessen den Wein auf seiner Liste mit - sehr gut/gut/geht so/geht nicht/weiß nicht - zu bewerten.

Dann wurde die zweite Runde eingeschenkt, wir prosteten uns zu und verkosteten den Wein – dieser Wein war in unserer Runde nicht so beliebt und bekam dementsprechend auch nicht die gute Bewertung. So ging es Glas um Glas bis wir alle 13 Flaschen ausgetrunken ähh ich meine verkostet hatten.

Sieglinde und Bernd sammelten die Bewertungsbögen ein und rechneten alle Punkte zusammen. Wir hatten in der Zwischenzeit noch gut zu tun, die leckeren Häppchen zu verspeisen. Dann wurde das Ergebnis bekannt gegeben.



Den 1. Platz teilten sich zwei Weine: **Sauvignon Blanc von Maybach** (Martina & Michael Schneider) und **Phönix vom Weingut Pathke** (Sieglinde & Bernd Tränkle), den 3. Platz belegte der **Riesling süß & fruchtig von Maybach** (Kerstin Miekley & Grit Lippert), dieser Wein war zweimal vorhanden, er belegte auch noch den 8. Platz, ja so unterschiedlich sind die Geschmäcker im Laufe der Weinverkostung.

Vielen Dank an Sieglinde und Bernd, es war ein sehr schöner Abend, der unbedingt in 2024 wiederholt werden sollte.

Kerstin Miekley

Frankfurter Ruder-Regatta vor 100 Jahren

(MOZ, 15.6.1994 – S. 12; Autor: Hans-Georg Schneider)

Viel Gaudi bei Ruderregatta auf der Oder

Im Wettstreit zwischen Berlin 1876 und Wratislavia siegten die Breslauer überlegen „*Die Mannschaften arbeiten mit höchster Kraft, äußerstes Willensaufgebot spannt die Muskeln. Ermutigend und zum Letzten anfeuernd, kommandieren die Steuerleute. Noch 100 Meter; noch Sekunden. Dann durchs Ziel. Brausend grüßt die Tribüne den Sieger, die Musik setzt ein, der Turm verkündete die Reihenfolge der Boote.*“

Das ist der Sportbericht der „Oder-Zeitung“, in dem ... über die große Frankfurter Ruderregatta am Sonntag, dem 15. Juni 1924, geschrieben wurde. Sie war damals ein Bestandteil der gleichzeitig stattfindenden „Ogela – Ostmarkenschau für Gewerbe und Landwirtschaft“. Seit dem 1. Juni wurde in den örtlichen Zeitungen für dieses vom Regattaverein „Mittlere Oder“ organisierte Sportereignis geworben. Da wurde die Regattastrecke detailliert beschrieben, rudersportliche Grundbegriffe – über die einzelnen Bootstypen und Zeichen (weiße Fahne, roter Ball, gelbe Walze, blauer Kegel) – wurden vermittelt und um die Bereitstellung von Quartieren wurde geworben.

Frankfurt war in jenen Jahren eine gute Rudersport-Adresse. So konnte am Vorabend der Veranstaltung Vereinsvorsitzender Hans Zäpke im Hotel „Prinz von Preußen“ gemeinsam mit Stadtrat Dr. Müller viele Ruderer begrüßen. Zu den auswärtigen Gästen gehörten unter anderem der Cüstriner Ruderklub 1899, Spreeort Berlin, Ruder-Club Crossen 1885, Ruder-Club Schwedt 1912, Landsberger Rudergesellschaft, Gubener Ruder-Club 1905, Berlin 1876 (der älteste Ruderverein der Hauptstadt), Spindlersfelder Ruder-Verein und Wratislavia Breslau. Aus Frankfurt selbst waren beteiligt: der Ruderverein 1889, der Ruder-Club 1882 und der Club Oderhort.

„*Die Hoffnung auf die Einsicht des Himmels erfüllte sich nicht. Er sandte den Sonntag, in der ganzen Trübseligkeit das fast schon traditionelle Regattawetter und erweiterte den Umfang des Begriffs Wassersport*“, klagten die Beteiligten. Und trotzdem zogen mittags viele Hunderte Sportbegeisterte „regenschirmbewaffnet“ zum Bollwerk und zum Bahnhof. Von beiden Orten aus starteten sie zur Strecke am Brieskower See. Die eine Gruppe wurde auf mehreren Dampfern transportiert, die anderen – etwas 1.000 Personen – benutzten den Sonderzug.

Es ging ... wohl kaum anders zu als bei ähnlichen Anlässen heutzutage. Auf dem Bootsplatz herrschte bewegtes Leben. Mitglieder der Sportleitung eilten hin und her, Motorboote durchschnitten den See, ordneten das Anlegen der Privatboote – unterdessen füllten sich die Tribüne und die Ufer mit Zuschauern. Die Kapelle des 8. Infanterie-Regiments spielte unermüdlich.

Um 14 Uhr erklang vom Zielrichterturm das erste Glockensignal als Zeichen, dass die ersten Boote gestartet und die Hauptrennen eröffnet waren. Mehrere Rennen wurden mit anzuerkennenden sportlichen Gesamtergebnissen absolviert. Das

zahlreiche Publikum erlahmte dabei nicht *“in seiner Begeisterung und Beifallsfreudigkeit“*. Die Organisation wurde als „wohldurchdacht“ gelobt.

An der Spitze der Sieger ... standen der Ruder-Verein Wratislavia Breslau, der die vier ersten Rennen des Tages gewann und der hiesige Ruder-Club 1882, der die gleiche Anzahl von Siegen an seine Fahne heftete.

Zum ersten Male wurde in Frankfurt 1924 ein Vierer ohne Steuermann gefahren. *„Ein wahrhaft vornehmes Rennen, beide Boote zeigten glänzende Technik“*, stellten viele Beobachter fest. Im Wettstreit zwischen Berlin 1876 und Wratislavia in dieser Kategorie siegten aber die Breslauer überlegen.



Auch 1926 wurde die jährliche Regatta wieder zum Frankfurter Ereignis. Hier siegt der FRC von 1882 vor der Rudergesellschaft Breslau (Vorrennen im Jungmann-Achter).

Empfehlung: heartheboatsing.com

Eine der besten Web-Seiten zur Geschichte des Ruderns, der Boots- und Rudertechnik, der Literatur und Filme um das Rudern ist: heartheboatsing.com.



Hören Sie das Boot singen

Diese Website deckt alle Aspekte der reichen Geschichte des Ruderns ab, als Sport, Kulturphänomene, Lebensstil und ein notwendiges Element, um den Verstand zu bewahren und den Verstand zu bewahren.

[Heim](#) [Um](#) [Mitwirkende](#) [Ruderbücher](#) [Ruderpoesie](#)

[Twitter](#) [Instagram](#) [YouTube](#) [Star](#)

Hier kann man richtig rumstöbern und z.T. Überraschendes über unsere Sportart erfahren. Die Web-Seite wird auf Deutsch angeboten – eignet sich aber auch für Interessierte zur Verbesserung der sportspezifischen Vokabelkenntnisse.

Veranstaltungsplanung 2024 					
Monat	Datum	Ereignis	Ort/Gewässer	Anspr.partner	V.Bus
Januar	20.01.	Ergo-Wettkampf	Rüdersdorf	Trainer	✓
Februar	Plan: 2.2.	Kleine Knotenkunde	FRC, Club	Antje Wilke	
	04.02	Dt. Ruderergometer Meisterschaften	Essen	Trainer	✓
	17.2.	Fahrtenleiterschulung	Rüdersdorf	K.Gränzer	
	21.02.	Mitgliederversammlung	FRC	Vorstand	
März	02.03.	Offene LM im Ergo-Rudern	Schwedt	Trainer	✓
	16.03.	Landesrudertag	Brandenburg	Vorstand	
	16.03.	Frühjahrsputz	FRC	Hauswart	
	16.03.	Frühjahrs-Langstrecke Hohenzollernkanal	Berlin/Hohenzollernkanal	Trainer	
	23.03.	Anrudern	FRC/Oder	FES/ Vorstand	
	29.3.	Ostereierfahrt	FRC	FES	
April	07.04.	Gemeinsames Anrudern / Paddeln LRV/LKV	Potsdam	FES	
	13.-14.04.	Allg. Frühjahrsregatta	Grünau/ Langer See	Trainer	✓
	27.4.-1.5.	Dahme-Spree-Umfahrt (Einladungsfahrt)	Oder-Spree-Seengebiet/ Berl. Gewässer	K. Gränzer/ FES	
Mai	1.5.	1. Mai-Ausfahrt	FRC/Oderarm, Oder	FES	
	4.5.	Tag der offenen Tür	FRC		
	9.5.	Himmelfahrtsausfahrt	FRC/Oder	FES	✓
	11./12.5.	67. Rüdersdorfer Frühjahrsregatta	Rüdersdorf/ Kalksee	Trainer	✓
	18./19.5.	BW-Qualifikation/ Juniorenregatta	Brandenburg/ Beetzsee	Trainer	✓
	25.5.	Stadtdurchfahrt des Ruder- und Kanuverbandes Berlin	Berliner Innenstadt-Spree	FES	
	29.-31.5.	Wanderfahrt mit Schweizer Rudern (Küstrin, Ratzdorf)	FRC/Oder	K. Richter	✓
Juni	08.06.	Kinderregatta	Brandenburg/ Beetzsee	Trainer	✓
	21./22.6.	Kirchbootfahrt auf der Oder (Einladungsfahrt)	Oder	Karsten Richter	
	27-30.06.	55. Bundeswettbewerb	Berlin Grünau	Trainer	✓

Juli	05.-07.07	Kinder- und Jugendsportspiele	Brandenburg/Beetzsee	Trainer	✓
	06.07.	Kennenlerntag beim RC Beeskow	Beeskow / Spree	FES	✓
Juli	06.07.	Müggelseeachter	Berlin	Bernd Tränkle	✓
	20.-21.07.	24-Stunden-Rudern beim B.R.C. Hevella e.V. in Spandau	Berlin	FES	
August	31.7.-4.8.	Ferienfahrt Berliner Gewässer / Prieros		Bernd Tränkle	✓
	9.-11.8	34. Hiddenseefahrt (Einladungsfahrt)	Stralsund	Ma. Schneider	✓
	August	Jugendwanderfahrt			✓
	20.-26.08.	Moldau-Fahrt	Moldau	U. Haak/ FES	✓
	31.8.	Herkulesfahrt	FRC / Oder		
September	07.09.	Rhinpokal in historischen Booten	Rheinsberg	H.Bagenda	
	21.9.	39. Frankfurter Ruder-Marathon	FRC/Oder	FRM- Org.-Team	
	20.-22.09.	58. DRV-Wander-ruderertreffen	Regensburg	FES	
	28./29.09.	Off. LM Brandenburg	Brandenburg	Trainer	✓
	12.10.	Quer durch Berlin – Langstreckenregatta	Berlin/Innen-stadt-Spree	FES	✓
Oktober	19.10.	Herbstfahrt Kuhbrücke	Oder	FES	✓
	26.10	Herbstregatta Dresden	Elbe	Achim Thiele	✓
	26.10.	Gesamtberliner Abrudern und LRV-Sternfahrt zum ESV Schmöckwitz	Berlin	K. Richter	
November	2.11.	Abrudern	FRC/Oder	FES	✓
	9.11.	Herbstputz	FRC	Hauswart	
	November	Weinverkostung	FRC	S. Tränkle	
	30.11.	Vereinsvors.tagung			
Dezember	6.12.	Plätzchenbacken			
	7.12.	Nikolausrudern	Oder		
	13.12.	Rommé-/ Skatturnier	FRC		
	14.12.	Berlin Indoor Rowing Open		Trainer	
	18.12.	Wintersonnenwende	Oder		
	26.12.	Jahresbesprechung	FRC	Vorstand	

Serientermine:

Januar:	Woman Rowing Challenge (Kerstin Miekley)
Januar:	Infoabend zum Steuern auf der Oder (Ilona Matthus)
Mai:	Schnupperkurs Rudern für Erwachsene (Maik Pätzold)
Mai:	Schnupperkurs Rudern für Kinder (Frank Popiela)
November:	Schnupperkurs Indoor Rowing (Michael Schneider)
November/Dezember:	4xZumba (Michael Kallies)
November/Februar:	Rudern mit Musik (Michael Schneider)



Auf Wanderfahrt

v.l.n.r.: Renate Menzel (Berlin), Ulrich Haak, Maik Petzold, Klaus Schallenberg, Karsten Schacher, Egbert Matthus

Live-Bilder von der Stadtbrücke und der Oder bis Szczecin

Unter folgendem Link können Kameras entlang der Oder angesprochen werden. Es werden Live-Bilder übertragen – darunter auch von der Oderbrücke FfO in Richtung Konzerthalle sowie in Küstrin.

<https://nawodzie.uzs.gov.pl/kamery-live/>



Das Portal wird Amt für Binnenschifffahrt in Szczecin und der Maritimen Universität Szczecin u.a. zur Förderung des Wassertourismus betrieben.

Haus- und Stegdienst 2024

Kraftraum:

- **gerade Wochen** durch den Haus- und Stegdienst
- **ungerade Wochen** durch die Ruderjugend

Dienstbeginn Hausdienst	Wochenbeginn für Reinigung Kraftraum	Name	
24.01.-06.02.	24.01.-30.01.	D. Schacher	A. Schacher
07.02.-22.02.	07.02.-13.02.	H-J. Thiele	B. Möller
21.02.-05.03.	21.02.-27.02.	A. Henschke	M. Hoffmann
06.03.-19.03.	06.03.-12.03.	L. Grzonka	B. Jocksch
20.03.-02.04.	20.03.-26.03.	M. Petzold	P. Streblau
03.04.-16.04.	03.04.-09.04.	F. Popiela	U. Zeiger
17.04.-30.04.	17.04.-23.04.	F. Lorsch	K. Richter
01.05.-14.05.	01.05.-07.05.	U. Haak	J. Büring
15.05.-28.05.	15.05.-21.05.	E. Matthus	B. Krüger
29.05.-11.06.	29.05.-04.06.	M. Schneider	M. Kallies
12.06.-25.06.	12.06.-18.06.	H. Bargenda	A. Paech
26.06.-09.07.	26.06.-02.07.	B. Wisniewski	F. Miekley
10.07.-23.07.	10.07.-16.07.	K. Schallenberg	D. Berge
24.07.-06.08.	24.07.-30.07.	M. Karge	F. Kanicke
07.08.-20.08.	07.08.-13.08.	J. Weißgerber	B. Tränkle
21.08.-03.09.	21.08.-27.08.	E. Ignatius	J. Ignatius
04.09.-17.09.	04.09.-10.09.	D. Schacher	A. Schacher
18.09.-01.10.	18.09.-24.09.	H.-J. Thiele	B. Möller
02.10.-15.10.	02.10.-08.10.	A. Hentschke	M. Hoffmann
16.10.-29.10.	16.10.-22.10.	L. Grzonka	B. Jocksch
30.10.-12.11.	30.10.-05.11.	M. Petzold	P. Streblau
13.11.-26.11.	13.11.-19.11.	F. Popiela	U. Zeiger
27.11.-10.12.	27.11.-03.12.	F. Lorsch	K. Richter
11.12.-24.12.	11.12.-17.12.	U. Haak	J. Büring
25.12.-07.01.	25.12.-31.12.	E. Matthus	B. Krüger
08.01.-21.01.25	08.01.-14.01.25	M. Schneider	M. Kallies

Änderungen sind selbständig mit den Vorgängern bzw. Nachfolgern abzustimmen.



Anrudern 2024



Termin: Samstag, 23. März 2024

Beginn: 10:00 Uhr

Ablauf:

- ✓ **Auszeichnungen**
- ✓ **Ausfahrt**
- ✓ **Kaffee / Imbiss und Lagerfeuer**



März 2023: zurück ins Bootshaus vom Anrudern (Start in Fürstenberg)

**Mitglieder, Eltern, Sponsoren und Nachbarn
sind herzlich ins Bootshaus eingeladen!**

Aktiv in der Stadt – aktiv im Verein

Mit Magdalena Scherer und Antje Wilke erfuhren zwei Ruderinnen in der Heimstadt unseres Vereins mit ihren soziokulturellen Studien zur Stadtentwicklung und Transformation 2023 viel Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Im Frühsommer mit Kiezzrundgängen beginnend, wurde zuletzt im Herbst in einer Ausstellung in der Marienkirche die Entwicklung des ersten Neubaugebietes „Halbe Stadtansichten“ präsentiert. Ebenfalls gezeigt von den beiden Kuratorinnen wurde die 2021 vorgestellte Ausstellung „Um Kunst eine Platte machen“ zur Fußgängerzone in der Großen Scharrnstraße. Antje wurde außerdem für ihre Masterarbeit, ebenfalls über die Entstehung und Bedeutung des Wohnkomplexes Halbe Stadt, mit dem Innovationspreis des Oberbürgermeisters (1. Preis) ausgezeichnet.



Antje Wilke und Magdalena Scheerer
(Quelle: Märkische OderZeitung, 1.5.2023)

Impressionen

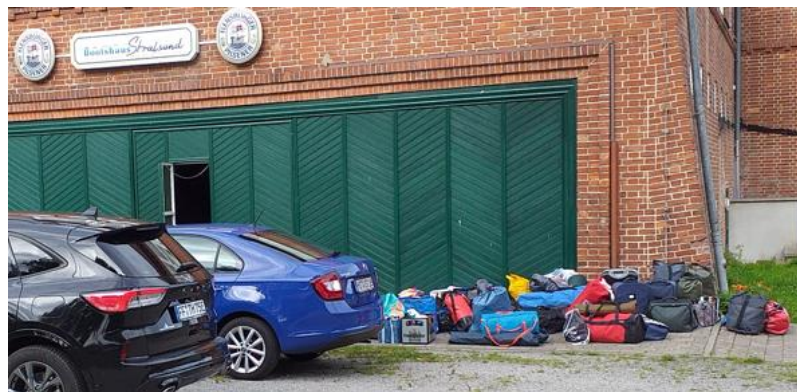
33. Hiddenseefahrt 2023

Die VLin spricht !

v.l.n.r.: Martina
Schneider, Kerstin
Stang, Karsten
Schacher, Michael
Kallies, Christiane
Müller, Silke
Rades(Stralsund),
Karsten Gränzer, Achim
Thiele



Früher
passte
das alles
in die
Boote ...



Neu entdeckt und
für gut befunden:
das Museumscafé
in Neuendorf





Herkulesfahrt 2023

Im Sechser nach
Fürstenberg zum Mittag und
dann wieder zurück

v.v.n.h.: Hagen Bargenda, Bernd
Krüger, Michael Kallies, Michael
Hofmann, Danilo Berge (nicht im
Bild: Michael Schneider)

Erste Schläge auf der Oder unter Leitung von Frank Popiela



v.l.n.r.: Frank Popiela, Jimmy Hoschke, Jaydon Frütsch, Malin Gerlach

Nikolausrudern 2023



Vor dem Nikolausrudern
buk unsere Jugend
Plätzchen.
Nach der Ausfahrt
warteten Grog und
Knüppelbrot. Die Ulf-
Zeiger-Band spielte sich
und uns warm.

Der Wasserstand im Oderarm zum Jahreswechsel



29.12.2023

Hochwassermeldepegel mit aktuellen Messwerten und Richtwasserständen der Alarmstufen

Pegel	Gewässer	Aktueller Wasserstand 31.12.2023 10:00 [cm]	Differenz zum 30.12.2023 10:00 [cm]	Richtwasserstände der Alarmstufen [cm]				Bemerkung	Aktuelle Tendenz
				A I	A II	A III	A IV		
Ratzdorf	Oder	460	2	465	520	560	590	B	gleichbleibend
Eisenhüttenstadt	Oder	473	-4	475	545	585	630	B	gleichbleibend
Frankfurt (Oder)	Oder	410	-5	420	500	530	600	B	gleichbleibend



01.01.2024

Vereinskleidung

Seit 2022 ist unsere Vereinskleidung direkt im Online-Handel zu erwerben. Bei Neueintritt wird der Kauf von Vereinskleidung bis zur Höhe der Eintrittsgebühr erstattet.

Ein Vorteil für uns Frankfurter: Wir können direkt bei der Fa. TeamSport König vorbeischaun und die Bekleidung anprobieren.

Den Link zur OnlinePlattform findet ihr auf unserer Internetseite oder auch direkt hier:

<https://www.teamsport-könig.de/vereinskollektion/frankfurter-ruder-club-1882/>



Empfehlung: **Ruderei.de**

Ab 2023 existiert die neue, speziell auf das Indoor-Rudern ausgerichtete Internet-Plattform.

Zum Schnuppern: Newsletter und kostenfreie Kurse in der Technik des Ergo-Ruderns.

